

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

20/21 • 21. Oktober 2021 • 7. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.raz-zeitung.de

Wir kaufen alle EDELMETALLE...
Sofort Barauszahlung! Faire Preise!
Zahngold - Altgold
Schmuck - Münzen - Platin
Silber - Zinn & Versilbertes
Grüßdorfstr. 16 • Tegel
Mo.-Fr. 8:30-13 u. 14-18 Uhr
Sa. 8:30-13 Uhr

Schwäbische
Goldverwertung Reutlingen
Waimer GmbH
Tel. 07121/38 13 01
Fax 07121/38 03 25
www.waimergold.de 



Schlemmen und Shoppen

Die Markthalle im neuen Tegel Quartier öffnet am 21. Oktober. **Seite 2**



Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de

OTTO BERG
BESTATTUNGEN

Für lebendige und gute Nachbarschaft

Quartiersmanagement Titiseestraße eröffnet sein neues Büro in Waidmannslust

Anfang des Jahres hat das neue Quartiersmanagement (QM) Titiseestraße seine Arbeit aufgenommen und ist in der Rollbergesiedlung in Waidmannslust aktiv. Eine neue Idee? Nein, denn schon seit 50 Jahren investiert der Berliner Senat in ein Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“, das städtebaulich, wirtschaftlich und sozial benachteiligte Stadtteile aufwerten soll. Reinickendorf ist erst spät eingestiegen: im Juni 2009 mit dem Lette-Kiez am Schäfersee und am 1. April 2016 in der Auguste-Viktoria-Allee. Seit Januar ist auch die Rollberge-

Siedlung am Rande des Märkischen Viertels dabei.

Jetzt im Oktober konnte das Quartiersmanagement Titiseestraße auch sein neues Büro eröffnen. Bei der festlichen Eröffnung feierten Groß und Klein.

Sebastian Scheel (Linke), seit gut einem Jahr zuständiger Senator für Stadtentwicklung und Wohnen, schickte zum Durchschneiden des Roten Bandes am Büro als Vertretung seine Nachfolgerin im Amt der Staatssekretärin für Wohnen Wenke Christoph (Linke). Die 40-Jährige aus Königs Wusterhausen führte den Auftrag locker gemein-

sam mit Marius Helmuth-Paland, dem Fachbereichsleiter für Stadtplanung und Denkmalschutz im Bezirksamt Reinickendorf, aus.

Der Dritte im feierlichen Bunde, Projektleiter Felix Bergemann, nutzte die Gelegenheit, um sich und seine Kolleginnen Mary-Ann Refela und Eva Decker vorzustellen. Diese gaben ihren Einstand bei der Überwachung der Quartiersratswahl und der Ausgabe von über 1.000 Gratis-Pfannkuchen, gespendet von der örtlichen Konditorei, ebenso wie die warmen Getränke vom Coffeebike. Denn gleichzeitig fanden in

allen Quartiersmanagements die zweijährigen Wahlen zum Quartiersrat statt, bei denen alle Bewohner über 16 Jahre, die in der Siedlung leben, wahlberechtigt sind. Die meisten Stimmen für die 10 Bewerber für das QM Titiseestraße erhielten Frau Aslan und Herr Khatib. Gefeierte wurde ausgiebig mit einem Musikprogramm mit der Sängerin Vivien und dem Gitarristen Arno Grussendorf mit einschmeichelnder Stimme sowie mit Zauberer, Kinderschminken und Seilhüpfen, bevor nach der Eröffnung das Büro gestürmt wurde.

Karin Brigitte Mademann



Interview mit Burkard Dregger

Die RAZ sprach mit dem scheidenden Berliner CDU-Fraktionsvorsitzenden. **Seite 4**

SONDERTHEMA
GUT UMSORGT
IM ALTER
auf den Seiten 8-11

SECURITY

HELIKUM-SECURITY
Wach- und Sicherheitsdienste

**IHR STARKER PARTNER FÜR
SICHERHEIT IN GANZ DEUTSCHLAND**

Sicherheitstechnik, Baustellenbewachung,
Personenschutz, Objektschutz, Eventsicherheit

Helikum Security GmbH
Düsterhauptstraße 40
13469 Berlin

+49 (0)30 76 72 64 22
info@helikum-security.de
www.helikum-security.de

IMMOBILIENSERVICE



HELIKUMIMMOBILIENSERVICE

IHR DIENSTLEISTER RUND UMS HAUS

-  REINIGUNG - GRÜNPFLEGE
-  HAUSTECHNIK - HAUSMEISTERSERVICE
-  KURIERDIENST UND TRANSPORTE

+49 (0) 30. 76 72 64 22
info@helikum-immobilienservice.de
www.helikum-immobilienservice.de



Freie Demokraten
FDP

**GEGENSÄTZE
ÜBERWINDEN -**

**FÜR MEHR MITEINANDER
IN REINICKENDORF**

Info@fdp-Initiation-reinickendorf.de
FDP Bezirksverband Reinickendorf · Postfach 273304, 13473 Berlin

Wieder shoppen und genießen

Die Markthalle im neuen Tegel Quartier öffnet ihre Pforten

Euro Akademie

ESAO EDUCATION GROUP

GENAU MEINE AUSBILDUNG!
Start im Februar/März 2022

Erzieher*in
Sozialassistent*in
Masseur*in und
medizinische*r Bademeister*in
Physiotherapeut*in (verkürzt)

Europa inklusive!
Wir sind als Einrichtung
für das EU-Programm
Erasmus+ akkreditiert.

Besuchen Sie unseren Info-Abend – jeden Mittwoch um 16 Uhr!
Die genauen Themen finden Sie auf unserer Homepage.

Euro Akademie Berlin
Berliner Straße 66 · (U6) Borsigwerke · 13507 Berlin
Telefon 030 43557030 · berlin@euroakademie.de
www.euroakademie.de/berlin

Tegel – Aufatmen bei den Händlern und Freude bei den Reinickendorfern: Am 21. Oktober ist es soweit. Die neue Markthalle im Tegel Quartier öffnet ihre Türen.

Seit über 110 Jahren ist sie eine Institution in Reinickendorf. Zu Beginn der umfangreichen Bauarbeiten in der Gorkistraße für das „Tegel Quartier“ vor fünf Jahren war die Zukunft der Markthalle ungewiss. 2016 wurde unter Beteiligung von Tim Zeelen, damals Tegeler Abgeordneter, und Felix Schönebeck vom I love Tegel e.V. die Initiative „Tegel kämpft um seine Markthalle“ gegründet. Mit Erfolg: 11.228 Unterschriften konnten gemeinsam mit den Händlern für den Erhalt der Markthalle gesammelt werden.

Die Bekanntheit der Markthalle Tegel reicht weit über die Grenzen Tegels hinaus, und daher zieht sie auch viele Besucherinnen und Besucher aus anderen Bezirken Berlins in die Gorkistraße.

Im Februar 2017 zog die Markthalle dann vorübergehend in das gegenüberliegende Gebäude in der Gorkistraße. Anfang 2020 gab es keine Ausweichoption mehr in der Fußgängerzone, die Markthalle musste schließen. Im Juli 2020, sechs Monate später, sollten die Händler die neue Markthalle beziehen. Aber das klappte nicht. Die Pandemie verzögerte die Baumaßnahmen und und zuletzt gab die Bauaufsicht kein grünes Licht. Jetzt ist es endlich soweit, die Markthalle, als Teil des HGHI-Großprojektes „Fußgängerzone Gorkistraße/Tegel Quartier“, öffnet im neuen Gewand – mit rund 28 Verkaufsständen.

„Für viele Tegelerinnen und Tegeler war die Markthalle Tegel ein wichtiger Bestandteil der Fußgängerzone Gorkistraße. Daher haben wir uns einiges einfallen lassen, um etwas Besonderes mit unserer neuen Markthalle zu schaffen. Mit einem modernen Design gepaart mit historischem Flair haben wir versucht, diesem traditionsreichen Einkaufsort gerecht zu werden. Wir hoffen sehr, dass den Berlinerinnen und Berlinern unsere neu gestaltete Markthalle gefällt“, sagt Harald Gerome Huth, Inhaber und Geschäftsführer der HGHI Holding GmbH. Auch die Mieter der Markthalle Tegel sind in freudiger Erwartung.

„Wir als traditionsreiches Familienunternehmen und



Die Markthalle lädt wieder zum Schlemmen ein.

Foto: privat



Vielversprechende Planung

Foto: Visualisierung HGHI Holding GmbH



Wirklich so schön wie geplant? Am besten vorbeikommen und sich überzeugen.

Foto: Visualisierung HGHI Holding GmbH

Erhöhen Sie Ihre Rente !

Sie möchten in Ihrem Eigentum wohnen bleiben und daraus eine Rente beziehen?

Wir bieten die Lösung: **Immobilienverrentung!**

Wir suchen für unsere Kunden:

- Einfamilienhäuser ab ca. 80 qm
- Mehrfamilienhäuser als Kapitalanlage
- Grundstücke jeder Größe



In einem vertraulichen unverbindlichen Gespräch

- erfahren Sie, wie hoch Ihre zusätzliche Rente sein kann und
- Sie erhalten eine **kostenlose Wertermittlung** für Ihre Immobilie.

Rufen Sie uns an.

Unsere engagierten Immobilienexperten und Sachverständigen stehen Ihnen gerne zur Verfügung.



Immobilien sind unsere Leidenschaft

Dipl.- Ing. Frank Nordhaus
zert. Immobiliensachverständiger
Wartburgstr. 19
10825-Berlin

Tele.: 030 - 401 00 567
Mobil: 0157 - 862 56 861
Mail: nordhaus-immobilien@web.de
Web: nordhaus-immobilien.de

langjährige Mieter der Tegeler Markthalle sind voller Tatendrang und freuen uns sehr, mit unserem frischen Obst und Gemüse und unseren hochwertigen Käsespezialitäten wieder einen Teil zur Vielfalt und einzigartigen Atmosphäre der Markthalle beizutragen. Tegel erhält damit ein großes Stück an Lebensqualität zurück und wir freuen uns sehr, auf die zahlreichen Kundinnen und Kunden“, sagt Bettina Sommer, die gleich zwei Stände, einen Obst & Gemüse- sowie einen Käsespezialitäten-Stand, in der Markthalle Tegel betreibt.

Marco Stark von der Fleischerei Stark betont: „Wir sind stolz, wieder ein Teil der Tegeler Markthalle zu sein und freuen uns besonders darauf, all unsere treuen Kundinnen und Kunden, die uns schon über Jahre in Tegel begleitet haben, mit unserem breiten Sortiment an Fleisch- sowie Wurstspezialitäten zu begeistern“. „Das Warten hat ein Ende! Wir freuen uns sehr, unsere Kunden nach so langer Zeit endlich wieder mit unseren tollen Produkten beglücken zu können“, sagt Familie Dieckmann von Fisch Tegel.

red

Korruption: Razzia im Rathaus

Verdacht der Bestechlichkeit im Reinickendorfer Bauamt



Floss im Rathaus bei Absprachen Geld?

Foto: bod

Bezirk – Am Mittwoch, 6. Oktober, hat die Staatsanwaltschaft Büros im Bezirksamt Reinickendorf wegen des Korruptionsverdachts bei der Vergabe von Bauaufträgen durchsuchen lassen und Beweise sichergestellt. Mehr als 50 Einsatzkräfte des Landeskriminalamts waren im Auftrag der

Staatsanwaltschaft an mehr als 10 Orten in Berlin unterwegs – unter anderem im Bezirksamt Reinickendorf und im Berliner Umland – und haben Beweismittel sichergestellt.

Im Raum stehen die Vorwürfe der Bestechlichkeit und Bestechung. Die Ermittlungen wurden zunächst

aufgrund einer anonymen Anzeige eingeleitet, teilte die Berliner Staatsanwaltschaft mit

Ein 66-jähriger Mitarbeiter im Fachbereich Straßenbau beim Bezirksamt Reinickendorf sowie mehrere Verantwortliche dreier Straßenbauunternehmen sind verdächtig, korruptive Unrechtsvereinbarungen über die Vergabe von Straßenbauaufträgen getroffen und bewusst überhöhte Abrechnungen von Straßenbauarbeiten vereinbart zu haben.

Es besteht der Verdacht, dass der Mitarbeiter des Bezirksamts Reinickendorf in den Jahren 2016 bis 2021 gegen das Versprechen von bislang noch nicht näher konkretisierten Zuwendungen dafür gesorgt hat, dass die mutmaßlich an den Absprachen beteiligten Unternehmen Aufträge für Straßenbauarbeiten durch das Bezirksamt Reinickendorf bekommen haben. Dabei sollen Vergabevorschriften missachtet und absprachegemäß überhöht abgerechnete Positionen durch das Bezirksamt Reinickendorf beglichen worden sein. **red**

Schulz beerbt Balzer

Neuer CDU-Fraktionsvorsitzender



Foto: CDU

Alter und neuer Vorsitzender Frank Balzer (l.) und Marvin Schulz

Bezirk – Die CDU-Fraktion in der Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung hat einen neuen Vorsitzenden. Marvin Schulz wurde von den Mitgliedern auf der konstituierenden Sitzung der Fraktion am 5. Oktober mit 100 Prozent gewählt. Bei den zurückliegenden Wahlen zu den Bezirksverordnetenversammlungen erhielt die CDU im Bezirk 29 Prozent. Sie wird zukünftig mit 18 Bezirksverordneten

in der BVV vertreten sein. Darüber hinaus dürfen drei von sechs Bezirksamtsmitgliedern durch die CDU besetzt werden.

Der 26-jährige Reinickendorfer Marvin Schulz ist seit 2015 Vorsitzender der Jungen Union im Bezirk. Er sitzt ferner seit 2017 im Kreisvorstand der CDU Reinickendorf. Hauptberuflich arbeitet der Verwaltungswissenschaftler als Referatsleiter im öffentlichen Dienst. **red**

Unbedingt Beratungs- oder Planungstermin vereinbaren unter 030 / 41 70 66 47 oder info@moebel-domeyer.de



Wir haben Mo - Sa ab 9:00 Uhr für Sie geöffnet!

Berlin-Reinickendorf • Am Kurt-Schumacher-Platz

... auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie!

1898 - 2021 • 123 Jahre Domeyer-Einrichtungen!

123 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische zeitlose Modelle, die handwerklich und fest gepolstert sind. Moderne kuschelige Wohnlandschaften mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen. Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie** gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke **spürbar entlasten**.

Wohnen • Schlafen • Dielen

Die **große Typenvielfalt** unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer eine individuelle Zusammenstellung **Ihrer Wunschmöbel**. Alle Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich. Eine umfangreiche Holz Auswahl rundet das Angebot ab. **Gerne beraten wir Sie**, planen nach Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

63 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack, stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz, **praktisch und pflegeleicht** mit Kunststoffoberflächen und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm unterstreichen den **individuellen Geschmack**. Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin zur perfekten Endmontage ist immer **derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner**.

Maßmöbel-Planungssysteme

Für jedes **Problem** und für jeden **Einrichtungswunsch** die optimale Lösung! Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten Innenausbau. Als Ergänzung zu **längst ausgelaufenen Möbelprogrammen** oder zum Einbau in Dachschrägen und Nischen. In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.



Cornelia und Matthias Domeyer

Kompetenz seit 123 Jahren!

1898 - 2021



**Scharnweberstraße 130 - 131
13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)
Telefon 030 - 4170663 • www.moebel-domeyer.de**

... das alles können und wollen wir Ihnen bieten!
Versprochen!

Kostenlos in unserem Parkhaus



Ausgabe 03/21 erschienen am 30. September

kostenlos an 225 Auslagestellen!



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

www.raz-verlag.de

Mehr Zeit für die Familie ...

Burkard Dregger verabschiedet sich als CDU-Abgeordneter

Reinickendorf – Burkard Dregger (CDU) empfängt zum Interview noch einmal in seinem Büro in der Emmentaler Straße. Nach der verlorenen Wahl zum Abgeordnetenhaus, bei der Bettina König (SPD) seinen Wahlkreis Reinickendorf-Ost gewann, packt er an diesem Abend die Umzugskisten. Dregger war seit 2011 direkt gewählter Abgeordneter dieses Wahlkreises und seit 2018 zusätzlich Vorsitzender der CDU-Fraktion im Abgeordnetenhaus. Nun nimmt er Abschied und freut sich auf mehr Zeit mit seiner Frau und den drei Kindern.

Wie haben Sie das Ergebnis der Wahl aufgenommen?

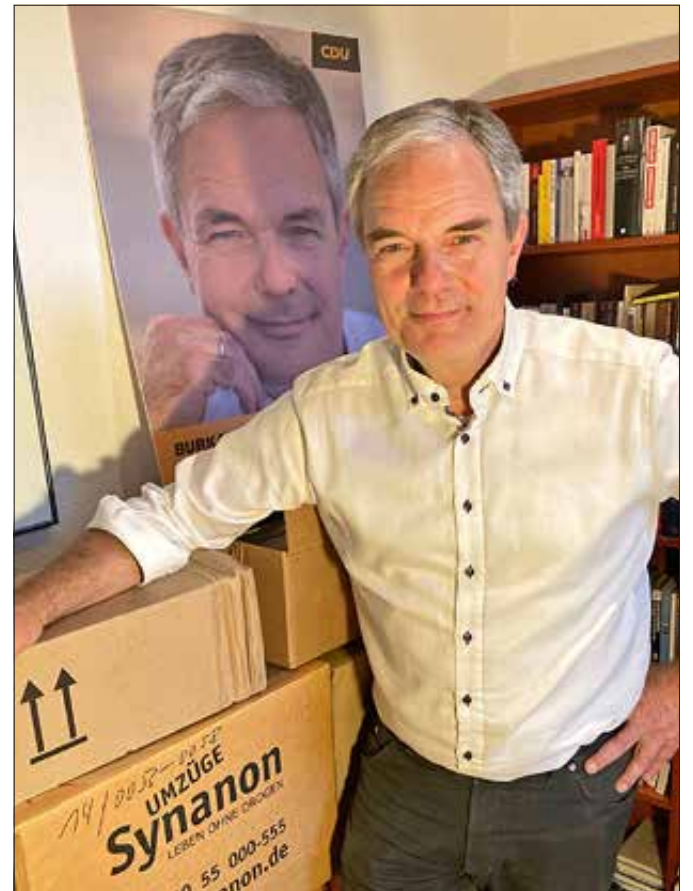
Mit großer Enttäuschung, denn ich habe mit Hingabe für meinen Wahlkreis gearbeitet. Ich habe diejenigen unterstützt, die zwar Rechte haben, diese Rechte aber nicht kennen. Und davon gibt es in diesem Kiez viele Menschen.

Wie schwer fällt Ihnen der Abschied, nicht nur als Abgeordneter, sondern auch als CDU-Fraktionsvorsitzender?

Ja, die Führungsaufgabe als Oppositionsführer hat mich erfüllt: Den Senat kontrollieren, Fehler aufdecken, Gegenvertretungen vertreten, die Dinge prägnant auf den Punkt bringen. Allerdings ist es noch kein Abschied. Denn im Falle von Koalitionsverhandlungen zwischen SPD und CDU werde ich für die Bereiche Innen- und Justizpolitik Verantwortung übernehmen. Und meinem Kiez rund um die Residenzstraße bleibe ich als Ortsvorsitzender der CDU am Schäfersee erhalten. Mit unserem Bezirksverordneten Julian Radecker und den vielen tollen ehrenamtlichen Mitstreitern werden wir auch in Zukunft wichtige Impulse setzen. Aber ich kann hier nicht mehr in der Intensität wie bisher wirken – und das ist schon schade.

Was waren Ihre größten Erfolge?

Ich habe dazu beigetragen, dass die Kompetenzwerte der CDU in Sachen Kriminalitätsbekämpfung und Wirtschaft überragend sind und in den ebenfalls wichtigen Bereichen Bildung und Verkehr weiter gestiegen sind. Mein besonderes Augenmerk lag auf der Stärkung von Polizei, Verfassungsschutz und Justiz, um die Durchsetzungsfähigkeit des



Die Kisten sind gepackt.

Foto: bs

Rechtsstaates zu steigern. In Reinickendorf habe ich mit Nachdruck für den Bau der fehlenden neuen Grundschule gestritten. 2016 wähten wir uns am Ziel, als der Bedarf vom Senat anerkannt wurde. Jetzt sind wir im Jahr 2021, und der Grundstein ist immer noch nicht gelegt. Ich werde dranbleiben. Denn unsere kleinsten Kinder brauchen „kurze Schulwege für kurze Beine“.

Was war Ihr größter Misserfolg?

Dass ich jetzt nicht wiedergewählt wurde, ansonsten hätte ich keine Misserfolge.

Was werden Sie vermissen?

Ich hätte auch die Sanierung der Residenzstraße gern zu Ende gebracht. Noch ist nicht viel zu sehen, aber sie wird kommen und zu einer städtebaulichen Verbesserung der traditionsreichen Einkaufsstraße führen und den Kiez stabilisieren. Ich habe 2014 den interreligiösen Dialog begründet. Daran haben sich unsere vier christlichen Gemeinden beteiligt, zwei muslimische Gemeinden und eine hinduistische. Wir haben durch regelmäßige Treffen dafür gesorgt, dass Brücken gebaut werden und dass die Menschen sich kennenlernen als gute Nachbarn und auch als Freunde. Zum Beispiel hat die afghanische Gemeinde immer wieder die christ-

lichen Pfarrer eingeladen. So findet ein interreligiöser Austausch statt. Diese Arbeit werde ich vermissen.

Sie sind Rechtsanwalt in Berlin. Wie werden Sie künftig Ihre Zeit aufteilen?

Sollte es zu keiner Regierungsbeteiligung kommen, werde ich meine Brötchen als Rechtsanwalt verdienen und damit meine fünfköpfige Familie ernähren. Darüber hinaus werde ich mich gern mit meinem CDU-Ortsverband für meinem Kiez hier in Reinickendorf engagieren.

Können Sie sich vorstellen, hier noch einmal zu kandidieren?

Ich bin noch ganz weit weg, darüber nachzudenken, aber ich will das heute nicht ausschließen.

Was werden Sie mit der gewonnenen Zeit machen?

Meine Familie hat wenig Zeit bekommen in den vergangenen Jahren. Meine Frau hat insgeheim gewünscht, dass ich nicht gewinne. Aber nicht, weil sie es mir nicht gönnte, sondern weil sie sah, dass die Familie ihren Vater mehr braucht. Da ist viel zu kurz gekommen und auf mehr Zeit mit meiner Familie freue ich mich.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Bertram Schwarz

Ein Topmodel zum Auftakt

Peek & Cloppenburg öffnet im Tegel Quartier in der Gorkistraße

Tegel – Die Markthalle wartet noch auf eine Öffnung. Bei Peek&Cloppenburg im neuen Tegel Quartier gingen die Türen schon auf: Am 14. Oktober konnten erste Kundinnen und Kunden das P&C-Verkaufshaus in der neu gestalteten Fußgängerzone Gorkistraße/Tegel Quartier in Augenschein nehmen. Neben Live-Musik warteten eine Styling-Lounge, eine Candy Bar und ein Barbier-Stand darauf, entdeckt zu werden. Als Highlight konnten sich die Kunden vor Ort ihre neuen Styles direkt an einem Stitching-Stand personalisieren lassen. Prominenter Gast bei der Eröffnung war Soulin Omar, die diesjährige Drittplatzierte von Germany's Next Topmodel. Klassisch gekleidet in Jeans und Blazer verprühte die temperamentvolle junge Frau beste Laune.

Auf rund 2.900 Quadratmetern über zwei Etagen präsentiert das Unternehmen sein Sortiment. Durch die Neugestaltung der Fußgängerzone wurde passend dazu auch im P&C-Verkaufshaus das neue Flächenkonzept umgesetzt: Im Fokus stehen eine einfache Orientierung und



Zusammen mit Model & Influencerin Soulin Omar eröffneten General Sales Manager Niklas Dennin und Country Manager Mike Peikert das neue P&C-Verkaufshaus im Tegel Quartier. Foto: Peek und Cloppenburg



Gut gelaunt beim Barbier: Soulin Omar Foto: Peek und Cloppenburg

gute Übersichtlichkeit. Dazu wurden die Herrenabteilung im Erdgeschoss und die Damenabteilung im Untergeschoss angelegt. Im Erdge-

schoss kann das neue Haus über zwei Eingänge betreten werden – von der Straße und zusätzlich über den Center-Eingang. **red**

Zukunft des Flughafensees

Entwicklungskonzept jetzt online



Foto: Gregor Heise/wikimedia

Ideen zur Gestaltung rund um den Flughafen-See gibt es viele.

Bezirk – Wie soll es am Flughafen-See künftig aussehen? Seit April haben viele Interessierte die Gelegenheit genutzt, online oder bei „Bürgersteigggesprächen“ ihre Meinung zu Problemen am Flughafen-See zu äußern und Vorschläge für dessen Zukunft zu unterbreiten. Das vom Stadtentwicklungsamt Reinickendorf beauftragte Büro hat auf dieser Grundlage und mit den Erkenntnissen aus Gesprächen mit Fachbehörden zahlreiche Vorschläge erarbeitet. Die Ideen von Gruppe F und die

Diskussionsergebnisse der öffentlichen Planungswerkstatt dazu werden nun vertiefend mit den zuständigen Fachbehörden geprüft und weiterentwickelt. Das Konzept soll bis Ende 2021 dem Bezirksamt vorliegen und als Grundlage für die Beantragung weiterer Fördermittel dienen. Die Dokumentation der Planungswerkstatt ist veröffentlicht unter: www.stadtentwicklung.berlin.de/nachhaltige-erneuerung/umfeld-txl/entwicklungskonzept-flughafensee/dokumente **red**

Ihr Partner für Datenschutz

„Ich berate und unterstütze Sie gerne bei der Umsetzung der DSGVO.“

- Thilo Häntzschel -
dekra-zertifiziert



Seit über 30 Jahren in Berlin-Reinickendorf

JÖRISSSEN.EDV
Beratung • Ausführung • Service

☎ 030-40 39 50 10

✉ info@joerissen-edv.de

🌐 www.joerissen-edv.de

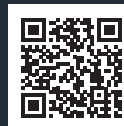
Recruiter (m/w/d) **eP group** in Reinickendorf gesucht.

Sie haben Lust auf die eigenverantwortliche Durchführung des gesamten Rekrutierungsprozesses?

IHRE BENEFITS BEI UNS:

- spannende Aufgaben in Ihrer Nähe
- flexible Arbeitszeiten (inkl. Homeoffice-Option)
- regelmäßige Teamevents
- eine gründliche und strukturierte Einarbeitung
- kurzer Anfahrtsweg sowie gute Verkehrsanbindung uvm.

**JETZT BEWERBEN
UNTER:**



www.ep-group.de/job/BE26829561

WERDEN SIE TEIL UNSERES TEAMS!

Astrid von Oy
engineering people Berlin
TELEFON +49 (0) 30 / 4 36 60 38-400
berlin@ep-group.de

engineering people. *supporting experts.*

Demirbüken will kandidieren

Reinickendorf – Mit dem Ergebnis der Wahlen zum Abgeordnetenhaus wird auch Emine Demirbüken-Wegener ihr Wahlkreisbüro in der Scharnweberstrasse 118 in den kommenden Wochen aufgeben. Demirbüken plant, erneut als Vorsitzende des CDU-Ortsverbandes Reinickendorf-West zu kandidieren.

Parlamente tagen

Bezirk – Die Beauftragte für Menschen mit Behinderung Regina Vollbrecht lädt für den 22. November ab 14. Uhr alle Bürgerinnen und Bürger mit oder ohne Behinderung sowie Behindertenverbände, Selbsthilfegruppen und freie Träger zum Behinderten- und Seniorenparlament im Sitzungssaal der Bezirksverordnetenversammlung ein. Coronabedingt steht nur eine begrenzte Anzahl an Sitzplätzen zur Verfügung. Wer teilnehmen möchte, muss sich bis zum 15. November anmelden. Anmeldung und Fragen telefonisch bei Regina Vollbrecht unter der Telefonnummer 90294-5007.

Neu im Amt im Dominikus

Hermsdorf – Neue Kaufmännische Direktorin der Caritas-Klinik Dominikus: Ute Konetzky ist seit dem 1. Oktober in Hermsdorf im Amt. „Mit Frau Konetzky konnten wir eine sehr erfahrene Kollegin gewinnen, der durch ihre bisherigen Tätigkeiten die Themen rund um Krankenhausmanagement- und controlling bestens vertraut sind“, erklärt der Geschäftsführer der Caritas Krankenhilfe Berlin, Dr. Sven Reiser.

Schwerpunkt ihrer bisherigen Tätigkeiten war die Koordination des Controllings mehrerer Klinikstandorte. Zuletzt leitete sie die Forensische Klinik in Brandenburg an der Havel. „Ich freue mich auf die neue Herausforderung und auf eine gute wie spannende Zusammenarbeit als Kaufmännische Direktorin in der Caritas-Klinik Dominikus“, so Ute Konetzky.

Nicht nur auf E-Autos blicken

Fahrgäste des öffentlichen Verkehrs sind bereits zu zwei Dritteln elektrisch unterwegs

Berlin/Bezirk – Bis circa zum Jahr 2030 will Berlin Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor aus der City verbannen – so entschied der Berliner Senat im Juni. Künftig sollen innerhalb des S-Bahn-Rings nur noch Elektrofahrzeuge oder Autos mit anderen emissionsarmen Antrieben fahren dürfen. Das erklärte Ziel: eine Zero-Emissions-Zone mitten in Deutschlands Hauptstadt.

Die RAZ sprach mit Heiner von Marschall, Landesvorsitzender des Verkehrsclubs Deutschland, Landesverband Nordost e.V. Im Bezirk ließ von Marschall als Bezirksverordneter in den Jahren 2006 bis 2011 das Thema Fahrradverkehr im Bezirk auf die Tagesordnung setzen. 2013 entwarf er gemeinsam mit der ADFC Stadtteilgruppe ein bezirkliches Radnetz für den Fuchsbezirk.

Herr von Marschall, lohnt es sich aus Sicht Ihres Verbands aus klimaökologischen Gründen in Deutschland überhaupt noch, ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor zu kaufen?

Nein. Wir brauchen deutlich weniger und auch kleinere Fahrzeuge auf unseren Straßen. Tatsächlich notwendige Kfz sollten zumindest lokal emissionsfrei, also batterieelektrisch angetrieben werden. Die Automobilindustrie stellt sich bereits jetzt entsprechend um.

Autos sind nicht alles in Sachen E-Mobilität. Wie steht



Mobilitätsexperte: Heiner von Marschall

Foto: du

Ihr Verband zu E-Bikes, E-Rollern, Lastenfahrrädern und E-Krankenfahrrädern, Sharing-Modellen etc.? Oder zum ÖPNV?

Die Diskussion über E-Mobilität wird zu Unrecht oft auf E-Autos beschränkt. E-Mobilität ist bereits heute vor allem: im Fern- und Regionalverkehr die Bahn und im Nahverkehr U-Bahn, S-Bahn und Tram. E-Mobilität ist vor allem dort sinnvoll, wo Energieeinsatz und Transportleistung in gutem Verhältnis stehen. Wenn für die Beförderung einer Person beispielsweise ein Tesla über eine Tonne Batterie mit transportieren muss,

kann das nicht effizient sein. Bei E-Fahrrädern, E-Motorrollern und auch E-Tretrollern ist das Verhältnis von Energieeinsatz pro beförderter Person wesentlich günstiger. Gleichzeitig wird auch weniger Fläche in Anspruch genommen, ist also wesentlich effizienter. Bei Lastentransport sieht das ähnlich aus, beispielsweise mit E-Lastenrädern.

Welche Schwerpunkte setzt der VCD zur Mobilitäts- und E-Mobilität in Berlin und Brandenburg?

Insbesondere in Städten ist das größte Problem eines

Verkehrssystems, das vorrangig auf privaten Auto- und Motorrollerbesitz ausgelegt ist, der ungeheure Flächenverbrauch. Das drückt sich im täglichen Stau auf unseren Straßen aus. In Berlin haben private Kfz einen Anteil von nur 28% am Modal Split, also aller zurückgelegten Wege, belegen aber über 80% der Verkehrsflächen. Allein die im öffentlichen Raum parkenden Kfz, die also gar nicht zur Mobilität beitragen, verbrauchen eine Fläche, die größer ist als der ehemalige Flughafen TXL. Wir möchten die knappen Flächen effizienter nutzen: Das heißt insbesondere eine Verringerung von Parkplätzen, um die so gewonnenen Flächen für bessere Zwecke zu nutzen, um auf gleicher Fläche mehr Menschen von A nach B zu bewegen: Mit neuen Tramlinien, sicheren Radverkehrsanlagen und mehr Platz für Fußverkehr.

Haben wir eigentlich genug Strom, um zehn Millionen E-Autos in Deutschland bis 2030 zu versorgen?

Ja, wir werden genug Strom haben. Natürlich braucht es einen Ausbau der erneuerbaren Energien und der Leitungsnetze. Auf der anderen Seite werden E-Antriebe zunehmend effizienter und benötigen weniger Strom. Und es müssen in Zukunft auch nicht mehr unbedingt 10 Millionen Autos sein, unabhängig vom Antrieb.

Interview Harald Dudel

Nicht überall ein kleiner Grenzverkehr

Brückensperrung in Oberhavel verhindert Durchfahrten von Frohnau nach Glienicke

Bezirk – Die Durchfahrt von Frohnau nach Glienicke ist derzeit nicht an allen Straßen möglich. Der Grund dafür: Im Zuge einer Brückensanierung in Hohen Neuendorf auf der L 171 wird der Verkehr nach Bergfelde über Glienicke/Nordbahn umgeleitet, dafür sind fünf Straßen für eine Durchfahrt gesperrt, nur Anlieger können passieren.

Mit dem Umleitungsverkehr will der Landesbetrieb Straßenwesen die Anwohner entlasten.

Prof. Dr. Michael Ortmann von der Bürgerinitiative für mehr Verkehrsberuhigung, der sich seit Langem im Waldseeviertel für Modalfilter einsetzt, zeigte sich von den Sperrungen begeis-



Die Zufahrt zur Nohlstraße in Glienicke ist zurzeit nur für Anlieger möglich.

Foto: privat

tert. „Ich freue mich, dass im Osten von Frohnau der erste temporäre Kiezblock in Reinickendorf geschaffen wurde. Auf dieser Grundlage kann nun auch im Osten von Hermsdorf die Durchfahrt rechtssicher verboten werden, zumindest erstmal

probeweise“, konstatiert Ortmann.

Die Gemeinde Glienicke teilt diese Auffassung nicht. Ortmann täusche sich, „wenn er der Öffentlichkeit suggeriert, die Gemeinde sei für die Sperrung verantwortlich. Vielmehr hat die Verwaltung

dem Landesbetrieb in einer Stellungnahme mitgeteilt, dass die Sperrung ausschließlich für den Lkw-Verkehr genügen würde. Dies entspricht der Regelung im Glienicke Süden, wo die Durchfahrt nach Hermsdorf für Lkw mit einem zulässigen Gesamtgewicht von über 3,5 Tonnen gesperrt ist. Auch Vorwegweiser in Glienicke und Hermsdorf weisen auf das Verbot hin“, heißt es in einer Mitteilung der Gemeinde Glienicke.

Daher sei die Aussage von Michael Ortmann irreführend, dass nach dem Gleichbehandlungsgrundsatz „die Gemeindeverwaltung ihr Ermessen in gleichliegenden Fällen nämlich in gleicher Weise auszuüben“ habe. **red**



Profitieren Sie von
bis zu **37%**
Startrabatt auf Ihre Anzeige



Die Winterausgaben der
TOP Magazine mit diesem
Themen-Special erscheinen
Anfang Dezember.

Jetzt
Mediadaten
anfordern!
(030) 43 777 82-0 oder
info@raz-verlag.de

DAS neue Immobilien-Special für Nord & Nord-Ost

Lesen Sie in den Winterausgaben der **TOP Magazine Berlin, Brandenburg/Potsdam und Hamburg** interessante Facts, Tipps und News rund um das spannende Thema **Immobilien**.

Wir informieren Sie über neue außergewöhnliche Objekte, denkmalgeschützte Liebhaberprojekte, Landsitze, Häuschen im Grünen, schicke Lofts, Domizile am See oder Stadtvillen mit mediterranem Flair.

Im TOP Magazin erwartet Sie ein informatives und umfangreiches Special mit besonderen Immobilien in besonderen Lagen – von Sylt bis Dresden.

Darüber hinaus geben wir Ihnen Inspirationen zu erlesenen Möbeln, aktuellen Design-Konzepten, außergewöhnlichen Accessoires und den angesagtesten Wohntrends.



RAZ Verlag und Medien GmbH • Am Borsigturm 15 • 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82-0 • anzeigen@raz-verlag.de • www.raz-verlag.de

GUT UMSORGT IM ALTER

Vorsorge treffen

Marie Schäffler informiert zum Thema

Wer soll für mich entscheiden, wenn mein Gesundheitszustand eigene Entscheidungen nicht mehr zulässt? Welchen medizinischen Behandlungen und Therapien möchte ich mich unterziehen und welchen auf keinen Fall? In einer Veranstaltung der Kontaktstelle PflegeEngagement Reinickendorf am Montag, 8. November, 16 bis 18 Uhr, wird über die Möglichkeiten informiert, selbst beizeiten Vorsorge zu treffen: Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung. Wo sind beispielsweise die Unterschiede, wie schreibe ich eine Vorsorgevollmacht, wo bewahre ich sie auf? Marie Schäffler, HVD Betreu-

ungsverein Reinickendorf, beantwortet alle Fragen. Ort: Eichhorster Weg 32, Informationen und Anmeldung: Kontaktstelle PflegeEngagement Reinickendorf, Tel. 41 74 57 52 oder pfegeengagement@unionhilfswerk.de



Allroundkräfte im Einsatz

Betreuungsdienste kümmern sich um Senioren zu Hause

Alltagsbetreuer heißen die Allroundkräfte, die Senioren im Alltag in ihrem Zuhause unterstützen. Sei es beim täglichen Waschen, beim Zubereiten des Frühstücks oder beim Hausputz. Eine Putzfrau ist die Alltagsbetreuerin allerdings nicht. Gern geht sie mit „ihren“ Senioren spazieren – ob mit Rollator, Rollstuhl oder zu Fuß, begleitet sie bei kleinen Erledigungen wie zum Einkauf, zur Apotheke oder zur Geburtstagsfeier der Freundin.

Für manche ältere Menschen ist es nicht immer leicht, fremde Hilfe im eigenen Haus anzunehmen. Auch zwischenmenschlich sollte es passen – deshalb bieten einige Betreuungsdienste kostenfreie „Schnupperstunden“ an. Dann können beide Seiten prüfen, ob „die Chemie“ zwischen ihnen stimmt.

Wer einen Pflegegrad hat, kann für die Betreuung auch das Pflegegeld nutzen oder bei der Pflegekasse Verhin-



Mal raus! Viele Senioren können das nur mit einer Begleitung. Alltagsbetreuer machen das.

derungspflege beantragen und sich die Kosten für den Alltagshelfer erstatten lassen. Verhinderungspflege ist die Ersatzpflege für den Fall, dass der betreuende Angehörige verhindert ist – oder sich einfach einmal eine Pause gönnt.

Um eine Verhinderungspflege in Anspruch nehmen zu können, muss die pflegebedürftige Person mindestens Pflegegrad 2 haben und seit mindestens sechs Mona-

ten von einer Pflegeperson betreut werden. Wenn der Senior ausschließlich über einen Pflegedienst und nicht von Angehörigen betreut wird, kann keine Verhinderungspflege beantragt werden.

Ein in Tegel ansässiger Pflege- und Betreuungsdienst ist „home instead“. Informationen sind erhältlich unter Tel. 43 60 66 00 oder auf www.homeinstead.de/berlin-reinickendorf.de

Sorgentelefon

Berliner Seniorentelefon des Humanistischen Verbands: Tel. 279 64 44
Hilfe bei:

- Fragen zur Pflege, Wohnen, Vorsorge oder Rente
 - Einsamkeit, Konflikte, Ängste, Verlust
 - Fragen zur Freizeitgestaltung, Gesundheit, Kultur
 - Vermittlung von Telefonkontakten mit gleichaltrigen Gesprächspartnern
- Informationen: <https://humanistisch.de/seniorentelefon>

PFLGESTÜTZPUNKTE BERLIN
Beratung und Pflege und Mehr

Meine Eltern werden pflegebedürftig – was nun?

Kostenfreie Beratung zu Hilfsangeboten im Alltag und Möglichkeiten der Entlastung für Angehörige

Pflegestützpunkt c/o Caritas Klinik Dominikus
Tel: 030- 33 85 36 440
Kurhausstr.30/13467 Berlin



Yoga in Alt-Wittenau

by Christian Junge

- » Gruppen- & Einzelunterricht
- » Einsteiger & Fortgeschrittene
- » Verschiedenen Tageszeiten
- » Online & Live vor Ort
- » Workshops & Retreats
- » Business Yoga

Alt-Wittenau 62
13437 Berlin

0176 23209076
www.yoga-cottage.de

20 JAHRE Vivantes

01.11.2021 17:00 Uhr

INFORMATIONSBEND FÜR PATIENT*INNEN

Moderne Endoprothetik an Knie- und Hüftgelenk

Die Chefarzte Dr. D. Leutloff und Priv.-Doz. Dr. T. Pfitzner erläutern die aktuellen operativen Behandlungsmöglichkeiten von abnutzungsbedingten Erkrankungen des Knie- und Hüftgelenkes und stehen Ihnen gern im Anschluss für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Veranstaltungsort

1. Obergeschoss, Raum 3301 (Bibliothek)
Vivantes Humboldt-Klinikum | Am Nordgraben 2 | 13509 Berlin

Department für Bewegungschirurgie
endoprothetik.huk@vivantes.de

Zur Veranstaltung nur mit FFP2-Maske sowie mit einem aktuellen Negativergebnis oder einem vollständigen Impfnachweis!

GUT UMSORGT IM ALTER

Trimm-Dich-Anlagen im Bezirk

Wo auch Senioren balancieren sowie Arme und Beine trainieren können

Ludwig-Lesser-Park: Zwischen Schönfließer Straße und Markgrafenstraße, Angebote: Calisthenics-Anlage (Trimm-Dich-Anlage), Naturpfad, Barfußparcours

Spielplatz Wolkenhain – Am Seggeluchbecken: Finsterwalder Straße/Calauer Straße, Angebote: Calisthenics-Anlage (Trimm-Dich-Anlage), Beintrainer/ Radtrainer mit Bank, barrierefrei

Fitnessplatz Mittelfeldbecken: Senftenberger Ring, Am Mittelfeldbecken, Angebote: Holzhackschnitzelfläche mit Fitnessgeräten, Fitnessparcours, Sit-Up, barrierefrei

Spielplatz Letteplatz: Letteplatz/Letteallee, Angebote: Calisthenics-Anlage, Trampoline, Arm- und Beintrainer, Reck, barrierefrei

Spielplatz Mittelbruchzeile/Werftendensteig: Angebote: Balancierseile, Bein-



Auf der Trimm-Dich-Anlage am Seggeluchbecken kann man im Sitzen trainieren.
Foto: Annalena Pungner

trainer, Radtrainer mit Bank, barrierefrei

Spielplatz Dianaplatz: Angebote: Calisthenics-Anlage, Balancieranlage, barrierefrei

Spielplatz am Nordgraben/Techowpromenade: Am Nordgraben, Taldorfer Weg/Techowpromenade, Angebote: Balancierseile, Arm- und Beintrainer, Reck, barrierefrei

Fitnessplatz Steinbergpark: Waidmannsluster Damm / Steinbergpark, Angebote: Fitnessplatz mit Gymnastikbänken, schrägem Reck, Dreifachreck

Fitnessplatz Karolinenstraße: Karolinenstraße 18, Angebote: Fitnessplatz mit Beintrainer, Hüfttrainer, Stretchtrainer, Radtrainer, Rotortrainer

Spielplatz Eschachstraße: Eschachstraße/Tile-Brüggeweg, Calisthenics-Anlage (Trimm-Dich-Anlage), Balancierbalken, Balancierseil-Pfosten (Slackline)

Spielplatz Waldstraße 37: Waldstraße 37, Angebote: Calisthenics-Anlage, Balancierseil

Informationen aus: Seniorenbroschüre „Fit und aktiv“. Unterwegs in Reinickendorf, Bezirksamt Reinickendorf, 2021.

Herbstkonzerte für Senioren

Das Bezirksamt, Fachbereich Senioren, bietet besondere Konzerte für Senioren an. Das Programm im Ernst-Reuter-Saal im Rathaus Reinickendorf für den rest des Jahres:

25. Oktober: Fahri Seher Show mit Peter Grimberg

3. November: Christoph Sanft mit dem Salonorchester

16. November: Mary's Family präsentieren Hits aus den 50/60. Jahren

26. November: Großer Weihnachtsball im Palais am See incl. Verköstigung

26. und 27. November: Travestie Show

1. Dezember: Christmas Vintage, Weihnachtsshow

Der Eintritt kostet zwischen acht und 15 Euro. Karten gibt es im Fachbereich Senioren (Dienstag und Mittwoch 9 bis 12 Uhr) im Rathaus Reinickendorf, Eichborndamm 215, Zimmer 59 B oder unter Tel. 902 94 63 91/-4051.

Für Singles & Senioren: Ihr neues Zuhause in zentraler Lage

Entspannt zur Miete wohnen im modernen Neubau

Ein schöner Rückzugsort in Berlin-Reinickendorf: Ihr neues, barrierefreies Zuhause verspricht Ihnen modernsten Wohnkomfort.

Dazu gehören Fußbodenheizung, Badezimmer mit bodengleicher Dusche, Balkon, Einbauküche mit Elektrogeräten und ein Aufzug im Haus. Sie haben die Wahl: Entscheiden Sie sich jetzt für eine 1- oder 1,5-Zimmer-Mietwohnung.

Interesse?

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

Frau Sarah Johnson

Mobil: 0152/56818544

E-Mail: neubau-amendestr@vonovia.de

www.vonovia.de

Nur noch
wenige
Wohnungen
verfügbar!



VONOVIA

GUT UMSORGT IM ALTER



**Home
Instead**
Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt

Kostenübernahme durch
Pflegekasse möglich

SENIORBETREUUNG – EINFACH PERSÖNLICHER

UNSERE LEISTUNGEN: BETREUUNG ZUHAUSE UND AUSSER HAUS |
HILFE BEI GRUNDPFLEGE UND IM HAUSHALT | DEMENZBETREUUNG

Wollen Sie mehr über unsere Leistungen erfahren,
dann kontaktieren Sie uns gerne:

Betreuungsdienst Berlin Nord BL GmbH

Tel.: 030 43606600, www.homeinstead.de/Berlin-Reinickendorf

Jeder Betrieb von Home Instead ist unabhängig sowie selbstständig und wird eigenverantwortlich betrieben. © 2021 Home Instead GmbH & Co. KG

Brustkrebsmonat Oktober

Aktionen und Informationen zu Prävention und Früherkennung



Das Mammomobil versorgt Frauen in ländlichen Gegenden. Foto: promo

Gegenden Brandenburgs können die Frauen diesen Termin auch in einem Mammomobil wahrnehmen. Die Standorte und Zeiten für Brandenburg-West sind im Netz unter <https://www.screening-brandenburg-nord.de/unsere-screeningeneinheit> zu finden.

Wenn die Krankheit ausgebrochen oder überstanden ist: Wie kommen die Frauen mit dieser für Körper und Seele belastenden Situation zurecht? Die Deutsche Krebshilfe steht mit dem Team vom Infonetz Krebs unter Tel. 0800/80 70 88 77 zur Seite.

10. Krebsaktionstag (KAT):
26. Februar 2022, 9 bis 17
Uhr, CityCube der Messe
Berlin, Messedamm 22,
14055 Berlin
Betroffene, Angehörige
und Interessierte können
sich in Vorträgen über
verschiedene Krebsarten
sowie zu übergreifenden
Themen informieren. Die
Teilnahme ist kostenfrei.

Jedes Jahr erkranken in Deutschland rund 70.000 Menschen neu an Brustkrebs, 99 Prozent davon sind Frauen. Tumore in der Brust sind damit die mit Abstand häufigste Krebsart bei Frauen. Die Deutsche Krebshilfe nimmt den Brustkrebsmonat Oktober zum Anlass, um über Möglichkeiten der Prävention, Früherkennung, Therapie und Nachsorge von Brustkrebs zu informieren.

Die Ursachen für eine Brustkrebserkrankung sind vielfältig. Im Kampf gegen

Brustkrebs spielt die Früherkennung eine wichtige Rolle. Damit ist gemeint, dass die Krankheit entdeckt und behandelt wird, bevor sie metastasiert. Je früher dies geschieht, desto größer sind die Heilungschancen. Zirka fünf bis zehn Prozent aller Brustkrebsbetroffenen haben die Anlage, an Krebs zu erkranken, von Vater oder Mutter geerbt.

Frauen ab 50 Jahren bekommen regelmäßig eine Einladung zum kostenfreien Screening. In den ländlichen

Poeschke
BESTATTUNGEN



Wir sind für Sie da, damit Sie auf
Ihre Art Abschied nehmen können.

Alt-Reinickendorf 29d · 13407 Berlin · Tel. 030 - 495 90 93

Medizinischer Infoabend:
Knie Sportverletzungen
und Arthrose



DATUM
Mittwoch, 10.11.2021 · 17.00 Uhr

REFERENT
Dr. Andreas Pappas

ORT
Caritas-Klinik Dominikus
Dominikus-Saal
Kurhausstraße 30 · 13467 Berlin

Es gilt die 3G-Regel.
Schnelltest vor Ort möglich

Teilnehmerzahl ist begrenzt
Anmeldung erforderlich
unter 030-4092-535

EINTRITT FREI

www.caritas-klinik-dominikus.de/veranstaltungen

 Caritas-Klinik
Dominikus
Berlin-Reinickendorf

Patientenfürsprecher gesucht

Bewerbungen können bis zum 27. Oktober abgegeben werden

Patientenfürsprecher für das Vivantes Humboldt-Klinikum (Somatischer und Psychiatrischer Bereich) werden gesucht. Auch für das Caritas-Klinikum Dominikus, die Vitanas Klinik für Geriatrie Märkisches Viertel, den Medical Park Berlin Humboldt-mühle sowie das Krankenhaus des Maßregelvollzugs, Standort Reinickendorf.

Aufgabe der Patientenfürsprecher ist es, Patientinnen und Patienten bei Wünschen, Beschwerden und Kritik über die medizinische, pflegerische und sonstige Versorgung im Krankenhaus zur Seite zu stehen und deren Anliegen gegenüber dem Krankenhaus zu vertreten.

Von den Bewerbern wird unter anderem Engagement,

Verhandlungsgeschick, Einfühlungsvermögen, selbstbewusstes und konfliktfähiges Auftreten, aktives Zugehen auf die Patienten sowie Kenntnisse von Beschwerdewegen erwartet, ebenso die Bereitschaft zur Fortbildung. Erreichbarkeit und regelmäßige Präsenz in den Häusern sind ebenfalls notwendig.

Patientenfürsprecher in den psychiatrischen Abteilungen wirken über die in dem Landeskrankengesetz genannten Aufgaben hinaus beratend mit und unterstützen die Krankenhäuser durch Anregungen und Verbesserungsvorschläge, insbesondere hinsichtlich des therapeutischen Klimas. Sie helfen bei

der Eingliederung der Patienten nach der Entlassung und bei der Aufklärung der Öffentlichkeit über psychische Erkrankungen.

Bewerbungen können bis spätestens 27. Oktober an das Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Wirtschaft, Gesundheit, Integration und Soziales, Herr Paulson, Eichborndamm 215 gesendet werden.

Die Wahl der Patientenfürsprecher findet durch die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) statt. Für diese ehrenamtliche Tätigkeit wird eine Aufwandsentschädigung gezahlt.

Weitere Informationen
unter Tel. 902 94 40 07

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

info@raz-verlag.de

Sonderthema am 2. Dezember & 16. Dezember:
Weihnachten

UNSER GESCHENK AN ALLE GEBURTSTAGSKINDER:
EINE GUTE IDEE.

Laden Sie Freunde und Familie ein, stift Geschenke lieber für das Hospiz Reinickendorf, Katharinenhaus zu spenden. Damit Menschen mit schweren und unheilbaren Krankheiten sich bis zum Ende gut aufgehoben fühlen können.

Caritas-Krankenhilfe Berlin e.V. IBAN: DE 05370601936003169012 BIC: GENODE33PAX

 Caritas-Hospiz
Katharinenhaus
Berlin-Reinickendorf

Unsere Publikationen für Sie

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-, Medien- und Lokalinteressierte!



**Jetzt
Mediadaten
anfordern!**

(030) 43 777 82 - 0 oder
info@raz-verlag.de



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH · Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82 - 0 · Fax (030) 43 777 82 - 22 · info@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de

Fußballpokal Auslosung

Bezirk – Glücksgöttin Fortuna meint es nicht gut mit den Füchse-Fußballern. Nach dem Sensationscoup in der zweiten Runde mit dem 3:2-Sieg über den Pokalverteidiger BFC Dynamo und dem 4:3 nach Verlängerung beim Berlin-Ligisten Türkiyemspor in der dritten Runde bekommt es das Team von Ümit Ergirdi im Achtelfinale nun wieder mit einem Regionalligisten zu tun. Zu Gast am Wackerweg ist am Freitag, 12. November, um 19 Uhr der Berliner AK 07. Der VfB Hermsdorf muss noch das Nachholspiel der dritten Runde am 21. Oktober gegen Sparta Lichtenberg bestreiten (19 Uhr, Seebadstraße). Sollte Hermsdorf gewinnen, trafe man im Achtelfinale auf den SD Croatia. **bek**

Frauen top, Herren ein Flop

Bezirk – Die Tischtennispielerinnen der Füchse Berlin sind hervorragend in die neue Saison der 3. Bundesliga gestartet. Dem 6:2-Auftaktsieg gegen den VfL Kellinghusen am 11. September ließen sie fünf Wochen später am vergangenen Samstag einen 6:1-Erfolg über den SC Poppenbüttel folgen. Nur Sina Henning musste ein Einzel verloren geben, gewann aber ihre Doppel an der Seite von Emilija Riliskyte. Auch das andere Doppel Katalin Jedtke/Ann-Marie Dahms gewann, wie Riliskyte gestalteten Jedtke und Dahms auch ihre Einzel siegreich. Die Füchse-Männer indes verloren am Samstag 0:6 beim SC Buschhausen und am Sonntag ebenfalls 0:6 beim SV Union Velbert. **bek**

Segel-Premiere bei bestem Wetter

Dritter Act der vom Jörsfelder SC organisierten Juniorenliga 2021 war ein voller Erfolg

Konradshöhe – Große Premiere für die Seglerwelt am 9. und 10. Oktober: Die Junioren-(Bundes-)Liga startete bei bestem spätsommerlichen Wetter erstmalig auf dem Tegeler See und führte zur Freude aller Zuschauer von Land und auf dem Wasser bei östlichen Winden ihre Wettfahrten aus. Bei der Juniorenliga melden die teilnehmenden Segel-Clubs ihre Teams aus dem Alterssegment 16 bis 21 Jahre und keine individuellen Seglerinnen und Segler. Dieses Vorgehen entspricht dem Konzept der Deutschen Segel-Bundesliga (DSBL), wo ebenfalls als Meister der beste Segelclub ermittelt wird und nicht individuelle Steuerfrauen oder Steuer männer.

Melden können sich maximal 27 Clubs und gesegelt wird auf insgesamt neun identischen J70-Booten, die größtenteils von der DSBL gestellt wurden. Alle Boote werden im Vorfeld von einem Bootsbauer einheitlich ausgerüstet und im Falle von Problemen auch zwischen den Rennen gewartet. Aus dem konzeptionellen Ansatz heraus, dass jedes Team in jedem Boot einmal gegen jedes andere Team segelt, würde es theoretisch zu 36 kurzen Wettfahrten kommen, allerdings reicht in der Regel die Zeit an einem Wochenende



Die Crew des Jörsfelder SC: v.l. Carlotta Zerbian, Julia Zemke, Elisabeth Seidel, Elias Falke.



Ein majestätisches Bild: Der Wettergott meinte es gut mit den jungen Seglern.

Fotos (3): Bruno Schulze

nicht für die kompletten 36 Wettfahrten.

Nach jeder Wettfahrt wird das Boot gewechselt, d.h. die Boote fahren nach dem Zieldurchgang zu einer nahe gelegenen Steganlage, wo die nächste Crew bereits wartet. Drei Wettfahrten mit den oben genannten neun Booten werden zu einem „Flight“ zusammengefasst, so dass nach einem Flight alle 27 Teams gesegelt sind und alle Teams die gleiche Anzahl von Wettfahrten in der Wertung haben.

An diesem Wochenende im Oktober gab es ein denkbar knappes Ergebnis: Erster wurde der Bayerische Yacht-Club punktgleich mit dem Zweiten, dem Münchner Yacht-Club, und mit nur vier Punkten Abstand wurde der Deutsche Touring Yacht-Club Dritter bei diesem Act 3 der Juniorenliga 2021.

Die Wettfahrtleiterin Svenja Herziger und ihr Wettfahrt-Team kamen vom Jörsfelder Segel-Club, der der formale Veranstalter des dritten Act der Juniorenliga 2021 war, aber die gesamte

Veranstaltung war eine gemeinschaftliche Arbeit von vielen Clubs am Tegeler See. So stellten die Clubs am Südufer, der Segel-Club Odin, der Segel-Club Nixe und der Segel-Club Freia ihre Steganlage sowie das Gelände als Wechselzone für die jungen Seglerinnen und Segler zur Verfügung. Und der Tegeler Segel-Club beteiligte sich mit Schlauchbooten plus Crew an dem Event. Ebenso wurde der Samstagabend-Empfang beim SC Odin gegeben und die Gastronomie des SC Odin versorgte die Seglerinnen und Segler, die Schiedsrichter und die Wettfahrt-Crew und

alle Helfer an beiden Tagen mit warmen Essen.

Dieses Event ist ein schönes Beispiel dafür, dass auch kleinere Vereine große anspruchsvolle nationale Veranstaltungen diesen Ranges stemmen können, wenn sich mehrere Vereine erfolgreich zusammenschließen und jeder Club etwas beisteuert. Man kann nur hoffen, dass nun noch recht oft derart große und ansprechende Segelregatten in das Revier des Tegeler Sees kommen werden. Den Aktiven und den Zuschauern an Land und auf dem Wasser hat es in jedem Fall gefallen. **red**



Die Jörsfelder, hier an einer Wendeboje, landeten am Ende auf Rang 11.

Die ganze Welt des Handwerks? Erlebe ich bei Theodor Bergmann.

Bei uns ist deine Karriere in sicheren Händen.
Mach den nächsten Schritt bei
Theodor Bergmann in Berlin.

www.theodor-bergmann.de/karriere



Caner Özcin in der 94. Minute

Füchse-Kicker wieder Spitzenreiter, Frohnau schlägt Biesdorf

Bezirk – Alles klar auf der Andrea Doria, oder in diesem Fall eher im Berliner Fußball-Norden. Die Füchse eroberten die Spitzenposition in der Berlin-Liga mit einem 2:1-Sieg am Freitagabend gegen den TSV Rudow zurück. Platz eins hatte auch am Sonntag weiter Bestand, da sich im Verfolgerduell Sparta Lichtenberg und TuS Makkabi 2:2 trennten. Und auch der Frohnauer SC ist weiter auf Erfolgskurs. Das Team von Guido Perschk gewann 2:1 gegen das abstiegsbedrohte Team von Fortuna Biesdorf und behauptete mit 20 Punkten Rang vier, vier Zähler hinter dem Nachbarn vom Wackerweg.

Die Füchse mussten lange zittern, ehe der Sieg gegen die vom ehemaligen Füchse-Coach Mario Reichel trainierten Rudower feststand. Caner Özcin, der im Urlaub war und nicht trainiert hatte, schmorte eine Stunde auf der Bank, sollte dann aber noch zum Matchwinner avancieren. Er hob den Ball in der 4. Minute der Nachspielzeit gekonnt volley über Rudows Keeper Ottho zum 2:1-Sieg ins Tor. Der Jubel war riesig.



Kam, sah und traf: Caner Özcin, hier bedrängt vom Rudower Matteo Günther, erzielte das Siegtor zum 2:1. Foto: bek

Rudow war nach einer halben Stunde mit 1:0 in Führung gegangen, Faruk Sentürk glich noch vor der Pause aus

Frohnau ging früh durch Nikolas Meyer in Führung, der junge Angreifer hat bereits neun Treffer erzielt und führt die Torjägerliste der Berlin-Liga an. Ismael Moser erhöhte nach der Pause auf 2:0, Biesdorf gelang lediglich noch der Anschlusstreffer. „Wir waren die etwas bessere Mannschaft, aber Biesdorf war stärker, als es der Tabellenstand vielleicht erwarten ließ“, sagte Guido Perschk.

Frohnauer SC und Füchse treffen sich am 28. Oktober aus traurigem Anlass. Der unlängst viel zu früh verstorbene Frank Trampisch, der Trainer bei beiden Klubs war, wird beerdigt, anschließend geht es zum gemeinsamen sogenannten „Leichenschmaus“ ins Füchse-Casino am Wackerweg.

In der Landesliga, 1. Abteilung, war Marvin Teuber der Mann des Tages. Er erzielte beim 6:2 gegen Friedenau vier Tore für Concordia Wittenau, die ungeschlagen Tabellenführer sind. **bek**

BFV-Gütesiegel verliehen

Zwei Reinickendorfer Klubs sind dabei

Bezirk – Zwei Reinickendorfer Fußballvereine sind mit dem vom Berliner Fußball-Verband mit Unterstützung der Berliner Stadtreinigung (BSR) verliehenen BFV-Gütesiegel ausgezeichnet worden. Der Preis wird alle zwei Jahre in den Kategorien Bronze, Silber und Gold verliehen und würdigt herausragende, kontinuierliche Vereinsarbeit. Die Qualitätskriterien umfassen unter anderem die Nachwuchsförderung, Qualifizierung von Vereinsmitgliedern, Schiedsrichter:innenausbildung, Wahrnehmung von sozialen Aufgaben sowie Digitalisierung und Öffentlichkeitsarbeit. Seit 2018 wird besonderes Engagement für Nachhaltigkeit und Umweltschutz zudem mit dem BSR-Umwelt-Sonderpreis prämiert.

Das Gütesiegel in Gold ging an den SC Borsigwalde, das in Bronze an den VfB Hermsdorf. Insgesamt wurden 36 Berliner Vereine geehrt. „Alle ausgezeichneten Vereine haben in den vergangenen Jahren herausragende Arbeit geleistet und ihren Mitgliedern großartige Angebote gemacht“,

sagte BFV-Präsident Bernd Schultz. „Wenn man bedenkt, welchen Schwierigkeiten der Amateurfußball aufgrund der Corona-Pandemie in den vergangenen anderthalb Jahren ausgesetzt war, kann das Geleistete gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Das BFV-Gütesiegel soll Anreize schaffen, Vereinsstrukturen kontinuierlich weiterzuentwickeln, um neue Mitglieder zu gewinnen und alte zu binden. Als Verband unterstützen wir bei der Umsetzung dieses Prozesses.“

Birgit Nimke-Sliwinski von der BSR sagt: „Die Aufgaben, die Fußballvereine wahrnehmen, gehen weit über den Sportkontext hinaus. Mit dem BSR-Umwelt-Sonderpreis haben wir zudem eine Auszeichnung geschaffen, die das Thema Nachhaltigkeit in den Vordergrund rückt. Auch in diesem Bereich gibt es viele tolle Projekte im Berliner Fußball, die sich beispielsweise mit Abfallvermeidung durch Mehrweglösungen oder Mülltrennung auf Sportplätzen befassen – dieses Engagement wollen wir gezielt fördern.“ **red**

Wir sind
ausgezeichnet!

REWE Markt, Ernststr. 7

Wir sind Supermarkt Star 2021.
Danke für deine Treue.



Mo.-Sa. 7-22 Uhr

REWE
Dein Markt

Füchse bleiben auf Erfolgskurs

Bezirk – Die Handballer der Füchse Berlin bleiben in der Bundesliga ungeschlagen. Vier Tage nach dem starken 28:28 gegen die Übermannschaft des THW Kiel gewannen die Berliner am 14. Oktober mit 25:22 beim TSV Hannover Burgdorf. Aber die Füchse machten sich das Leben mit vielen vergebenen Würfen schwer, lange lief man einem Rückstand hinterher. Mit einem 7:1-Lauf in der Schlussphase aber machten sie den Sieg perfekt. Bester Werfer war Hans Lindberg (6/5). Nach dem Heimspiel am 19. Oktober im Europokal gegen Toulouse (nach Redaktionsschluss) geht es in der Bundesliga am kommenden Sonntag (24. 10.) gegen TuS N-Lübbecke weiter (16 Uhr, Max-Schmeling-Halle). **bek**

VfL empfängt Insel Usedom

Tegel – Nach einer dreiwöchigen Spielpause geht es für die Handballer des VfL Tegel am kommenden Samstag mit einem Heimspiel in der Oberliga Ostsee-Spree weiter. Zu Gast in der Halle an der Hatzfeldallee ist um 18 Uhr der HSV Insel Usedom. Die Tegeler sind durchwachsen in die Saison gestartet, drei Niederlagen stehen bisher zwei Siege gegenüber. Vor der Spielpause konnte das Team von Coach Rolando Urios am 2. Oktober im „Hatzedom“ gegen den BTV 1850 deutlich mit 26:19 gewinnen. Bereits zur Halbzeitpause lag der VfL uneinholbar mit 15:6 vorn. Bester Werfer war Julien Bremer mit neun Treffern, darunter vier Siebenmeter. **bek**

Molenaar und Trabelsi in bester Torlaune

Niederländerinnen führen die Spreefüxxe zum 30:24-Sieg gegen den TBV Wuppertal



Lynn Molenaar erzielt eines ihrer zehn Tore gegen Wuppertal. Foto: bek

Bezirk – Die Trommler hauen wieder in „größerer Mannschaftsstärke“ auf die Pauke, Handball-Interessierte dürfen auch in die Sporthalle Charlottenburg, sofern sie genesen oder geimpft sind und eine Maske aufsetzen. Und

auch Maskottchen „Foxy“ gibt in den Spielpausen wieder Kostproben seines tänzerischen Talents. Erstmals in dieser Saison der 2. Bundesliga traten die Spreefüxxe nach vier Auswärtsspielen in der Halle an der Sömmering-

straße an, die wegen Dachreparaturen wochenlang nicht zur Verfügung stand.

Die Rückkehr in die gewohnte Umgebung endete mit einem schönen Erfolgserlebnis. Die Spreefüxxe gewannen gegen den TBV Wuppertal mit 30:24 und feierten im fünften Spiel den vierten Sieg. Djazzmin Trabelsi setzte mit ihrem sechsten verwandelten Siebenmeter in der Schlusssekunde den Schlussspunkt. Es war ihr insgesamt zehnter Treffer am vergangenen Samstag, damit zog sie mit Lynn Molenaar gleich, die ebenfalls zehn Mal erfolgreich war, ihre Tore aber mit spektakulären Würfen aus dem Spiel heraus erzielte.

Die Rückraumspielerin aus den Niederlanden drückte dem Spiel von Beginn an ihren Stempel auf und zeigte eindrücklich, wie wichtig sie nach überstandenem Kreuzbandriss für dieses Team

sein kann. Molenaar warf aus allen Lagen und traf zuverlässig. Von den ersten sieben Treffern der Spreefüxxe erzielte sie allein fünf.

Nach ausgeglichenem Start setzten sich die Gastgeberinnen langsam ab, zogen von 6:6 auf 10:6 davon. Zur Pause stand es 15:11. Die ersten Minuten nach dem Seitenwechsel verschliefen die Spreefüxxe etwas, die nie aufgebenden Wuppertalerinnen, die in der Vorsaison in Berlin knapp mit 23:22 gewonnen hatten, kamen auf 16:15 heran. Dann aber drehte Lyn wieder auf, die Füchsinnen setzten sich erneut ab. Spätestens als Iva van der Linden sieben Minuten vor dem Ende auf 27:20 erhöhte, war die Entscheidung gefallen.

Schon am kommenden Samstag steht das nächste Heimspiel an. Zu Gast ist um 19 Uhr der Spitzenreiter HSV Solingen-Gräfrath 76. **bek**

Doppeltes Silber in Dormagen

Junge Ringerinnen des VfL Tegel holen Edelmetall bei DM der Juniorinnen

Dormagen/Tegel – Bei den Deutschen Meisterschaften Anfang Oktober im nordrhein-westfälischen Dormagen gingen 120 Jung-Ringerinnen aus dem gesamten Bundesgebiet auf die kreisrunden Matten des AC Ückerath. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte des VfL Tegel konnten dabei gleich zwei Ringer-Mädchen eine Silbermedaille gewinnen.

Der 13-jährigen Sophia Schwart gelang das in der B-Jugend (bis 52 kg), der zwei Jahre älteren Sophia Langner in der A-Jugend (49 kg). Als Debütantinnen bei einer Deutschen Meisterschaft belegte Magdalena Heinrich Rang fünf und Amélie Retz-

laff den neunten Platz. Trainer Matthias Fuentes freute sich über den Erfolg der Ringerinnen: „Vor zehn Jahren haben wir mit dem Projekt ‚Mädchen stark machen‘ begonnen. Jetzt ernten wir die Früchte unseres Engagements.“

Bei dem Konzept handelt es sich um ein Kooperationsprogramm mit Schulen, an dem auch andere Berliner Ringervereine teilnehmen. Ziel ist es, Kinder früh für den Sport zu begeistern, zu lernen, fair miteinander umzugehen und sich körperlich zu messen. Weitere Infos zu „Mädchen stark machen“ auf der VfL-Homepage unter www.ringen-berlin.de. **red**



Die VfL-Ringerinnen Magdalena Heinrich, Sophia Langner, Sophia Schwart, Amélie Retzlaff (v.l.) mit Trainer Matthias Fuentes Foto: VfL Tegel

Auch hier erhältlich: **BIO COMPANY**

Im Handel
oder
versandkostenfrei
tip-berlin.de/shop



Mit mehr als
950
ADRESSEN für den
Großstadtag mit
Kindern

Das Handbuch
für glückliche
Stadtkinder

tipBerlin

Tip Berlin Media Group GmbH, Salzufer 11, 10587 Berlin

DAS WEDDING-PANKOW-FREUNDSCCHAFTS
MUSICAL

**prime
time
theater**

NEUE, PANDEMIEGERECHT
**ZERTIFIZIERTE
LÜFTUNG**
*** IM GANZEN THEATER ***

Schölller
MACHT RÜBER

PREMIERE 18. FEBRUAR 22

VON DEN MACHERN VON **GUTES WEDDING**
SCHLECHTES WEDDING®

www.primetimetheater.de

Corona wie weggeblasen

Das Prime Time Theater hat eine innovative Belüftung



NOVEMBER

FR	12.11.	20:15	Das Wunder vom Späti **PREMIERE** <i>das GWSW Weihnachtsspecial</i>
SA	13.11.	20:15	Das Wunder vom Späti
SO	14.11.	19:00	Das Wunder vom Späti
MI	17.11.	20:15	Das Wunder vom Späti
DO	18.11.	20:15	Das Wunder vom Späti
FR	19.11.	20:15	Das Wunder vom Späti
SA	20.11.	20:15	Das Wunder vom Späti
SO	21.11.	19:00	Das Wunder vom Späti
MI	24.11.	20:15	Das Wunder vom Späti
DO	25.11.	20:15	Das Wunder vom Späti
FR	26.11.	20:15	Das Wunder vom Späti
SA	27.11.	20:15	Das Wunder vom Späti
SO	28.11.	19:00	Das Wunder vom Späti

DEZEMBER

MI	01.12.	20:15	Das Wunder vom Späti
DO	02.12.	20:15	Das Wunder vom Späti
FR	03.12.	20:15	Das Wunder vom Späti
SA	04.12.	20:15	Das Wunder vom Späti
SO	05.12.	19:00	Das Wunder vom Späti
MI	08.12.	20:15	Das Wunder vom Späti
DO	09.12.	20:15	Das Wunder vom Späti
FR	10.12.	20:15	Das Wunder vom Späti
SA	11.12.	20:15	Das Wunder vom Späti
SO	12.12.	19:00	Das Wunder vom Späti
MI	15.12.	20:15	Das Wunder vom Späti
DO	16.12.	20:15	Das Wunder vom Späti
FR	17.12.	20:15	Das Wunder vom Späti
SA	18.12.	20:15	Das Wunder vom Späti
SO	19.12.	19:00	Das Wunder vom Späti
MI	22.12.	20:15	Das Wunder vom Späti
DO	23.12.	20:15	Das Wunder vom Späti

Weitere Termine und Karten unter www.primetimetheater.de

Adresse: Prime Time Theater
Müllerstraße 163/Eingang Burgsdorfstr. • 13353 Berlin

DANKE UNSEREN SPONSOREN	Bayer/Kultur	BORSIG
SPIELBANK BERLIN	Business	RDM BERLINER DRUCKWERK
LASERLINE	Produktionsstätte per Zentrum Berlin - Brandenburg	lightspeed
Reinickendorfer Allgemeine Zeitung	RAZ Verlag	Pfd Bank Berlin-Brandenburg eG



Gute Luft dank neuer Belüftung im Prime Time Theater

Foto: bod

Wedding – Professor Rüdiger Külpmann hat sich das Konzept für die neue Belüftung im Prime Time Theater ausgedacht. Dank seiner einfachen wie überzeugenden Idee ist das Theater nun um ein Mehrfaches coronasicherer. Wie das geht, erklärt er im Interview.

Herr Professor Külpmann, der Zuschauersaal im Prime Time Theater wird nun besser belüftet. Was ist neu?

In einem Wort: Es ist die Quelllüftung. Wir haben im Zuschauersaal eine tribünenartige Bestuhlung vorgefunden. Die Sitzreihen steigen von vorn nach hinten in der Höhe an. Die Zuschauer sitzen also auf einem hohlen Podest. Da kamen wir schnell auf die Idee, die Zuluft von unten in den Saal zu führen. Einige Löcher im Boden reichten aus, um das Prinzip eines Luftstromes von unten nach oben umzusetzen. Bisher kam die Frischluft von oben und wurde auch oben abgesaugt. Das führte zu Mischluft. Frische und verbrauchte Luft wurden ständig gemischt. Unser Vorschlag hat einen riesigen Vorteil. Die Zuschauer atmen nicht länger Mischluft ein, sondern angewärmte und gefilterte Außenluft.

Das klingt einleuchtend. Gibt es auch einen Beweis?
Es gibt ein Zertifizierungsprogramm. Bald wird am Eingang des Prime Time Theaters ein Stempel zu sehen

sein, das bezeugt, dass die Spielstätte „pandemiegerecht gelüftet“ wird.

In einem Theater gibt es nicht bloß den Zuschauersaal.

Eine Verbesserung, die ebenfalls kaum Geld gekostet hat und nur auf einem einfachen Gedanken beruht, haben wir für das Foyer gefunden. Stan-



Rüdiger Külpmann konzipierte die Lüftung im Prime Time Theater
Foto: privat

dard ist, dass Theater für das Foyer Fensterlüftung haben. Unsere Idee ist nun, in den Pausen den Abluftventilator im Saal abzuschalten, aber den Ventilator für die Zuluft anzulassen. Wir haben mit einer Nebelmaschine nachgeprüft, dass allein diese Maßnahme dazu führt, dass die Luft den Zuschauern ins Foyer folgt. Wo sollte sie auch anders hin, wenn sie nicht mehr abgesaugt wird? Im Foyer kann sie über die geöffneten Fenster hinaus. Diese Idee habe ich übrigens auch

für den Friedrichstadtpalast vorgeschlagen.

Und auf der Bühne?

Auch dort haben wir uns etwas einfallen lassen. Es besteht nun eine unsichtbare Wand zwischen Saal und Bühne. Im hinteren Bühnenbereich haben wir eine Entlüftung eingebaut. Die Luft, die die Schauspieler ohne Mundschutz und mit viel Aktivität nutzen, dringt nicht mehr wie bisher in den Zuschauerbereich vor. In punkto Luft sind Besucher und Darsteller getrennt.

Das klingt alles preiswert.

Die Kosten der Umstellung – also neue Rohre, Herrichtung der Tribüne und so weiter – liegen bei 19.000 Euro. Die neue Lüftungsanlage – das heißt die neue Maschine und die Ventilatoren – kosten rund 80.000 Euro. Da haben Sie eine Vorstellung davon, dass es preiswert sein kann, die normalen physikalischen Gesetze konsequent auszunutzen.

Kannten Sie das Prime Time Theater bereits als Zuschauer?

Ich bin seit 70 Jahren Berliner. Von 1996 bis 2010 habe ich Heizungs- und Lüftungstechnik an der Beuth-Hochschule (heute BHT) gelehrt. Damals war ich auch einmal Gast bei einem der ersten Folgen von Gutes Wedding, Schlechtes Wedding.

Danke für das Gespräch.

Interview Andrei Schnell

Von Heimat und Freundschaft

Über Barbe Maria Linkes neues Buch „Auszug – Eine Reisebeschreibung“

Frohnau – Das Treffen mit der Autorin findet im Johanesgarten neben der Frohnauer Kirche statt. Grün, ein bisschen wild und verwunschen ist es dort. Der Garten erinnert die RAZ-Mitarbeiterin an den im Buch beschriebenen Pfarrgarten in Ostberlin, den die Hauptperson Mira, ihr Ehemann Carl und die drei Kinder im Herbst 1987 innerhalb von 24 Stunden nach Westberlin verlassen mussten.

„Wieviel von Barbe steckt denn in Mira in Ihrem Buch „Auszug“?“, fragt sie die Autorin. „Ganz viel! Es ist ein Buch mit autobiografischen Zügen“, kommt als Antwort. Einige Freiheiten hat sie sich erfahrene Autorin dann schon genommen. So gibt es poetische Einsprengsel und erfundene Szenen. Und natürlich haben alle vorkommenden Personen andere Namen. Den Rauswurf aus der DDR von Mira und Carl begründete die Stasi mit der „Störung des guten Verhältnisses zwischen Staat und Kirche“. Es gab danach ein Einreiseverbot in die DDR für die beiden. Sie waren abgeschnitten von ihren Freunden und Weggefährtinnen. 1987



Autorin Barbe Maria Linke

Foto: mfk

gelingt es Mira, nach mehreren gescheiterten Anträgen, für zwei Tage von Westberlin nach Ostberlin zu reisen.

„Hätten es damals die Technik von heute gegeben, wäre das nicht gelungen“, resümiert Barbe Linke. Mira besucht Laure und Paul in Ostberlin, die Freunde, die mit dem DDR-Regime irgendwie klar kommen müssen. Die drei tauchen ein in die gemeinsame Vergangenheit. Laure hat ihrer Freundin Mira erst 25 Jahre später erzählt, dass sie mit 19 Jahren für vier Monate in einem Stasi-Gefängnis eingesperrt war.

Diese Erfahrung steckt ihr das ganze weitere Leben in den Knochen. Hemmt sie, so mutig und aufmüpfig wie Mira zu sein. Die zwei großen Themen in Auszug sind Freundschaft und Heimat. Was für sie denn Heimat bedeute, wird Barbe Linke gefragt.

Bis sie einige Jahre im Westen gelebt habe, sei der Begriff für sie nicht wichtig gewesen. Erst allmählich verbindet sie Landschaften und Gerüche mit Heimat. „Aber vor allem Menschen, die mir nahe stehen“, ergänzt sie. Sie drückt es mit der Dichterin Nelly Sachs aus, einer jüdischen

Schriftstellerin, die 1940 von Deutschland ins schwedische Exil ausreiste: „An Stelle von Heimat halte ich die Verwandlungen der Welt.“

Natürlich habe sie auch gegen das Vergessen angeschrieben, bekräftigt sie auf die entsprechende Frage. „Selbst denken und handeln können ist ein wichtiges und hohes Gut! Eigene Gedanken und eigenes Denken mitteilen können ebenso.“ Auf Lesungen wird sie manchmal gefragt: „Wieso denn so ein rabiater Auszug?“. Die Fragenden haben oft ein ganz zufriedenes Leben gelebt in der DDR und keine Repressalien erlebt. Darauf antwortet sie: „90 Prozent haben sich in der DDR brav verhalten und dann hatte man keine Probleme“.

Barbe Maria Linke schreibt schon an ihrem nächsten Buch. Es ist ein Roman, der in Mexiko spielt. Ganz ohne DDR? „Doch, irgendwann spielt die DDR auch eine Rolle“, sagt sie und blinzelt ein wenig. **mfk**

Informationen unter www.literaturport.de/Barbe-Maria.Linke

Fördermittel für Künstler

Bezirk – Der Fachbereich Kunst und Geschichte des Bezirksamtes Reinickendorf von Berlin vergibt für das Jahr 2022 wieder Mittel im Rahmen der Dezentralen Kulturarbeit.

Gefördert werden Kunst- und Kulturvereine, freie Künstlergruppen, Künstlerinnen und Künstler mit Veranstaltungen und Projekten aus allen Bereichen der Bildenden Kunst, Musik, Theater, Tanz, Literatur, Medien und spartenübergreifende Projekte. Die Veranstaltungen und Projekte sind an kulturelle Standorte im Bezirk gebunden.

Die Antragsteller können bis zum 30. Oktober 2021 Veranstaltungs- und Projektvorschläge einreichen an: Bezirksamt Reinickendorf von Berlin, Fachbereich Kunst und Geschichte, c/o Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, 13467 Berlin.

Der entsprechende Antrag und weiterführende Informationen sind unter www.dezentrale-kulturarbeit-reinickendorf.de zu finden. **red**

Berlins GASTRO GUIDE

Neu: Berlin Food App



Download on the App Store

GET IT ON Google Play



Jetzt im Handel

oder versandkostenfrei bestellen:

tip-berlin.de/shop

tipBerlin

tipBerlin Media Group GmbH, Salzuffer 11, 10587 Berlin

DAS PRIME TIME THEATER PRÄSENTIERT



**JETZT EXKLUSIV ALS STREAMING
BEI VIMEO ODER BEI UNS
PRIMETIMETHEATER.DE**



Hommage ans Klangwunder

Festkonzert zum 30. Jubiläum der Orgel in der Johanneskirche

Frohnau – In der Johanneskirche gibt es doppelt Anlass, das von einer Orgel ausgehende Klangwunder mit einem Konzert zu feiern und zu ehren. Das größte Musikinstrument der Welt gilt als „Königin der Instrumente“ und ist das Instrument des Jahres 2021. Zudem feiert die Karl-Schuke-Orgel in der Johanneskirche ihr 30. Orgeljubiläum, welches am 7. November mit einem Festkonzert gefeiert wird.

Andreas Sieling, Orgelprofessor, Berliner Domorganist und früherer Frohnauer Kantor, kommt dafür zurück nach Frohnau. Für Orgelliebhaber und andere Musikfreunde stellt er ein besonderes Programm von architektonischer Symmetrie vor: Dem „a-Moll-Choral“ von César Franck im Zentrum des Konzerts stehen die beiden Eingangs- und Ausgangspfeiler „Präludium und Fuge in Es-Dur“ von J. S. Bach gegenüber. Der Konzertaufbau schließt mit Werken von Mendelssohn, Vierne



Die Karl-Schuke-Orgel in der Johanneskirche

Foto: Johannes-Kirche

und Cocherau. Die Orgel erzähle, knapp 90 Jahre nach der Erst-Einweihung, eine interessante Geschichte von Modernität und Fortschrittsglauben, weiß der aktuelle Kantor Jörg Walter zu berichten. Hochmodern sei 1936 ein fahrbarer Spieltisch vor dem Chor gewesen, der sich je nach Anlass neu positionieren ließ. „Jedoch war die Elektronik der 1930er Jahre alles andere als beständig. Und so wurde die schöne

große Orgel, deren Äußeres bis heute erhalten ist, bald immer störanfälliger“, sagt Walter.

Nach vielen Reparaturen und Erneuerungen habe die Kirche jetzt eine sehr gute mechanische und klanglich optimierte Kirchenorgel mit dem „besten Klangmaterial aus drei Bauphasen“. Am 7. November, 16 Uhr, wird Professor Sieling einen „prachtvollen“ Eindruck davon geben. Der Eintritt ist frei. **red**

Keine Ahnung von Kunst? Macht nichts!

Märkisches Viertel – Cathy Jardon und Beate Wassermann sagen Ihnen nichts? In den Farblecksen von Joseph Beuys können Sie nichts erkennen? Vielleicht haben Sie aber Lust, zeitgenössische Kunst gemeinsam mit anderen Interessierten bei einem Rundgang durch die Graphothek Berlin zu entdecken. Das neue Seminarangebot der Graphothek richtet sich ausschließlich an Personen, die keine oder

wenig Vorkenntnisse zur zeitgenössischen Kunst besitzen.

In kleiner Runde werden zusammen mit einer Kunsthistorikerin Assoziationen gesammelt, Gedanken ausgetauscht und im vertrauten Gespräch gemeinsam Annäherungen an die Kunstwerke gefunden. Das Seminar findet in lockerer Atmosphäre vor den originalen Zeichnungen, Malereien und Druckgrafiken der Graphothek Berlin statt. Die Veranstaltungen

sind kostenfrei, aber auf fünf Personen begrenzt.

Ort: Graphothek Berlin im Fontane-Haus, Königshorster Straße 6, Eingang vom Marktplatz Märkisches Zentrum. Weitere Informationen unter www.graphothek-berlin.de

Termine: Mittwoch, 27. Oktober, 16 bis 17 Uhr und Montag, 8. November, 11 bis 12 Uhr.

Anmeldung unter graphothek@reinickendorf.berlin.de oder Tel. 902 94 38 60

Buddies für den Frieden

Waidmannluster Schüler für Projekt Streitschlichter geehrt

Waidmannslust – Bereits zum zweiten Mal übergab die Bürgerstiftung Berlin am 8. Oktober im Tierpark Berlin den „Buddies for Peace“-Preis. Mit der Auszeichnung werden Projekte geehrt, die maßgeblich von Berliner Kindern durchgeführt werden und die das friedliche und gewaltfreie Zusammenleben unterstützen. Der erste Preis ging dabei an das Projekt Streitschlichter der Grundschule in den Rollbergen.

Bei diesem Projekt durchlaufen die zukünftigen Streitschlichter eine einjährige Ausbildung mit anschließender Abschlussprüfung. Erst danach dürfen sie ihren



Das Siegerteam von der Grundschule in den Rollbergen posiert fürs Foto. Foto: Buddy Bär Berlin GmbH

Dienst auf dem Pausenhof antreten. Nach dem Dienst folgen regelmäßige Team-sitzungen, in denen aktuelle Mediationen gemeinsam besprochen und ausgewertet werden. Das Konzept über-

zeugte die Jury, weil es die schulische Alltagskultur im Bereich des sozialen Lernens und Persönlichkeitsentwicklung verbessert.

Preise im Gesamtwert von 5.000 Euro wurden vergeben. Die Buddy Bär Berlin GmbH stiftet den Gewinnern des 1. Preises zusätzlich einen zwei Meter großen Buddy Bären, welcher in der Preisträgerschule unter Anleitung eines Künstlers oder Kunstpädagogen gestaltet wird.

Auch im kommenden Jahr wird der Schülerpreis „Buddies for Peace“ wieder ausgeschrieben. Das Bewerbungsformular steht ab dem 1. November 2021 zur Verfügung.



von den Machern von
**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING**

powered by
Bayer/Kultur



Wie geht Demokratie?

Schüler erstellen Kurzfilme zum Demokratie-Verständnis



Schülerinnen und Schüler des Campus Hannah Höch widerlegen das Vorurteil des Desinteresses an Politik. Fotos (2): Campus Hannah Höch

Märkisches Viertel – Jugendliche interessieren sich nicht für Politik? Dieses Vorurteil widerlegen Schülerinnen und Schüler des Campus Hannah Höch eindrucksvoll. Sie haben in einem Workshop drei Kurzfilme erstellt, in denen sie Demokratie erklären und veranschaulichen. So zeigt einer ihrer Clips, was „Macht des Volkes“ bedeutet, welche Rolle Parteien in der Demokratie haben und dass auch in einer Demokratie die Meinungsfreiheit ihre Grenzen hat.

In einem Trickfilm plädieren die Jugendlichen für eine Absenkung des Wahlalters

und erläutern, warum dies bislang nicht möglich ist. In ihrem dritten Workshop-Film spielen sie eine Comedy-Fernsehshow: Darin tritt die „Boys“- gegen die „Girls“-Partei an, beide streiten miteinander um ihre Rechte in der Gesellschaft.

Ihre Kurzfilme haben die 14 Schüler des Campus Hannah Höch im Rahmen eines einwöchigen Workshops erstellt, der vom Kulturhilfswerk Berlin durchgeführt und von Partnerschaft für Demokratie Reinickendorf gefördert wird.

„Der Workshop hat nicht nur unsere Schüler, sondern

auch uns Pädagogen begeistert“, berichten die Lehrerinnen Leonie Fuchs und Petra Harner. „Die Jugendlichen haben den Spaß an der Teamarbeit entdeckt und dabei persönliche Grenzen überschritten. Sie konnten aber auch außerhalb des Schulalltags erworbene Fähigkeiten wie Filmschnitt in das Projekt einbringen.“

Die teilnehmenden Schüler haben zwei ihrer drei Kurzfilme in der Schülerzeitung Schnipsel veröffentlicht und einen kurzen Bericht über den Workshop geschrieben. Link: www.campus-hannah-hoech.de/schuelerinnen-erklaren-im-kurzfilm-das-ist-doch-demokratie



Die Teilnehmer haben drei Kurzfilme zum Thema gedreht.

Das Bauschild ist schon da

Neubau der „Flotten Lotte“ beginnt – Eröffnung für 2023 geplant



So soll die „Flotte Lotte“ mal aussehen. Entwurf: Nemesis GbR/Becker & Ohlmann

Märkisches Viertel – Mit intensiver Vorbereitung wurde der Neubau des Frauenberatungszentrums „Flotte Lotte“ im Märkischen Viertel geplant. Im Oktober können die Baumaßnahmen nun endlich beginnen. Mit der Aufstellung des Bauschildes ist der erste Schritt getan, und Interessierte können sich informieren, wie die Einrichtung zukünftig aussehen wird. Bezirksbürgermeister Frank

Balzer (CDU): „Die Stadtplaner des Bezirks haben alles getan, damit der Bau so schnell wie möglich entstehen kann. Das neue Gebäude ist ein weiterer Baustein, um die wichtige soziale Infrastruktur im Märkischen Viertel zu stärken. Ich wünsche dem Projekt viel Erfolg und freue mich, dass der Bau nun beginnt.“

Im Rahmen des Städtebauförderprogrammes Nach-

haltige Erneuerung (ehemals Stadtumbau) wird der Neubau des Beratungszentrums mit rund 2,5 Mio. Euro gefördert.

Die Einrichtung der „Flotten Lotte“ gibt Frauen einen Anlaufpunkt und begleitet diese auf ihrem Lebensweg. Ebenso bietet der Verein in persönlichen Krisen Unterstützung. Neben den Beratungs- und Hilfeangeboten finden in dem beliebten Treffpunkt auch Seminare statt. Die Eröffnung des Zentrums ist für 2023 vorgesehen.

Das vorherig genutzte Gebäude in der Nachbarschaft wurde in einer Machbarkeitsstudie als stark erneuerungsbedürftig eingestuft und konnte daher nicht erhalten werden. Mit dem neuen Standort der „Flotten Lotte“ wird auf dem ursprünglichen Grundstück Platz geschaffen, dort zu einem späteren Zeitpunkt einen Schulneubau zu realisieren.

Vom Umgang mit Ängsten

Märkisches Viertel – „Umgang mit Ängsten“ – darum geht es in einer Veranstaltung des Unionhilfswerks am 9. November im Eichhorster Weg 32. Referent Rolf Netzmann erklärt von 18 bis 20 Uhr, wie man Ängsten gelassen begegnen kann. Die Kosten betragen 3, ermäßigt 2 Euro. Anmeldung und Information unter Telefon 030/416 48 42 oder per E-Mail an selbsthilfezentrum@unionhilfswerk.de



Hohefeldstraße 41
13467 Berlin-Hermsdorf
030 - 40 57 89 03
www.dr-caemmerer.de

Träger gGmbH sucht Mitarbeiter*innen aus den Berufsbereichen **Sozialarbeit, Krankenpflege, Ergotherapie und Heilerziehungspflege.**

Die Träger gGmbH ist eine gemeinnützige Organisation, die Hilfen für psychisch kranke und suchtkranke Menschen sowie für Menschen mit einer geistigen Behinderung anbietet.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:



TRÄGER

Träger gGmbH
Alt-Reinickendorf 45
13407 Berlin
oder
gst@traeger-berlin.de

Weitere Informationen unter:
www.traeger-berlin.de

über 125 Jahre Bestattungen schwarz KG
Fellbacher Str. 26 · 13467, Hermsdorf
Tag und Nacht 404 76 00
www.bestattungen-schwarz-kg.de

Unabhängige Mieterberatung
Kostenfrei und ohne Mitgliedschaft

WIR HELFEN BEI ALLEN MIETERPROBLEMEN.

Im Auftrag des Bezirksamtes Reinickendorf von Berlin bieten wir Ihnen eine kostenfreie und unabhängige Mieterberatung. Für Alle, die im Bezirk Reinickendorf zur Miete wohnen.

Rufen Sie uns an: (030) 21 45 82 722
www.heimatverein-reinickendorf.de



BORSIG

**AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT -
JETZT FÜR 2022 BEWERBEN !
Mehr unter www.borsig.de**

BORSIG - Ein Weltmarktführer aus Reinickendorf

BORSIG überzeugt seit über 180 Jahren mit einer perfekten Symbiose aus Traditionsbewußtsein und Innovationsgeist.

Unsere Prozesstechnologie bietet zahlreiche Komponenten einer modernen Industrieanlage - von Apparaten, Wärmetauschern, Verdichtern, Membrantechnologie, über Armaturen bis hin zu unseren innovativen Serviceleistungen. BORSIG steht dabei für Spitzentechnologie „Made in Germany“, für höchste Qualität, Zuverlässigkeit, modernste Fertigungsmethoden und Innovationskraft.

↳ www.borsig.de

BORSIG GmbH

Tel.: 030 4301-01

Fax: 030 4301-2236

E-Mail: info@borsig.de

Egellsstraße 21

13507 Berlin



Nachhaltigkeit lernen

BILDUNG EU-Erasmus-Programm an der Haushofer-Schule



Fortbildung an der Albrecht-Haushofer-Schule mit Lehrern aus den Partnerschulen in Dänemark, Frankreich, Spanien, Türkei und Ungarn
Foto: kbm

Heiligensee – Das Team der Albrecht-Haushofer-Schule konnte sich am 6. Oktober über die Ehrung ihres Erasmus-Projektes freuen. Die Schule startete im August vergangenen Jahres in das Nachhaltigkeits-Projekt der Europäischen Union „Save the Earth with Learning Power“, das vom Senat betreut wird.

Die Schule hatte sich mithilfe einer klaren und zielgerichteten Projektplanung bei diesem EU-Projekt gegen 148 Schulen durchgesetzt. Somit kamen eine Woche lang 15 Lehrkräfte aus den Partnerschulen in Dänemark, Frankreich, Spanien, Türkei und Ungarn nach Heiligensee, um an einer Fortbildung teilzunehmen.

Das EU-Erasmus-Programm unterstützt das lebenslange Lernen, um die schulische, berufliche und persönliche Entwicklung von Menschen in Europa zu fördern. Seit 2014 ist es das Nachfolge-Programm für Comenius, das 1995 von der EU eingerichtet wurde, um die Zusammenarbeit von Schulen aller Schulstufen und Schulformen innerhalb der Europäischen Union sowie die Mobilität von Schülern und Lehrern zu fördern. Das

geschah bis 2005 als Teil des Bildungsprogramms Sokrates, nun im Erasmus-Programm.

Das neue Programm Erasmus startet in diesem Jahr mit einer Laufzeit von sieben Jahren und ist offener und flexibler angelegt als die Vorläuferprogramme. Es werden persönliche Begegnungen, digitaler Austausch und gemeinsame Projekte für Schulen, Kitas und andere Einrichtungen der Schulbildung gefördert.

Die internationalen Gäste erarbeiten während ihrer Fortbildung an der Haushofer-Schule eine Woche ein gemeinsames Konzept für nachhaltigen Unterricht, das auch Austauschreisen in Klassenstärke ermöglichen kann.

Die Schüler der Albrecht-Haushofer-Oberschule freuen sich schon jetzt darauf, dass ihre Lehrer die Ergebnisse dieser konstruktiven Fortbildungswoche in die Schulpraxis umsetzen.

Die Heiligenseer Schule bietet Unterricht an zwei Standorten an: im Kurzebracker Weg 40-46 sowie in der Filiale Stölpänder Weg 45, der früheren Ellef-Ringnes-Grundschule. Während der Herbstferien werden noch Abschlussarbeiten zum Um-

bau des ehemaligen Grundschulgebäudes durchgeführt. Schulleiterin Kerstin Kromer-Neefe berichtet, dass die Unterrichtstätigkeit sehr leide, weil für Schulfilialen keine Ausstattungsmittel zur Verfügung stehen und Lehrkräfte das durch Kreativität und Eigenmittel ausgleichen müssen.

Die Schule arbeitet vorbildlich und erfolgreich im aktuellen Europäischen Erasmus-Projekt, feiert sportliche Erfolge und bietet im Unterricht mehrere Nachhaltigkeits-Projekte an. So erhielt sie zum Beispiel ausgemasterte Lkw-Reifen, die im Außenbereich als Pflanzgefäße genutzt werden und mit Ringelblumen bepflanzt sind. Später soll daraus im Chemie-Unterricht Ringelblumen-Salbe hergestellt und im Deutsch-Unterricht Marketing-Strategien entwickelt werden.

Allerdings ist der Chemieraum leer, weil die Ausstattung des Muttergebäudes (Kurzebracker Weg) – ebenso wie alle Unterrichtsmaterialien und Ausstattungsteile – nicht teilbar sind. Das ist ein grundsätzliches Problem, weil Ausstattungen nur für Neubauten vorgesehen sind – nicht für Filialen. **kbm**

Hochautomatisiert durch Tegel

MOBILITÄT „Kleine Gelben“ fahren auf erweitertem Rundkurs



Tegel – Seit Ende Juni fahren die als kleine Gelbe bekannten hochautomatisierten Shuttles mit Fahrgästen in Alt-Tegel. Die bisherige Rundstrecke über die Straßen Alt-Tegel, Medebacher Weg, Schlieperstraße und Treskowstraße wurde jetzt um zwei Haltestellen erweitert und fortan durch zwei Shuttles bedient.

Mit der neuen Linienführung der Linie 328B biegen die Shuttles am Brunowplatz

in Richtung Westen in die Brunowstraße ab und befahren dann den Eisenhammerweg und die Schlieperstraße. Auf Höhe der Kreuzung mit dem Medebacher Weg kehren sie wieder auf die bereits bekannte Strecke zurück.

Fahrgäste können den Service auf den beiden Routen von Montag bis Sonntag in der Zeit von 09:30 Uhr bis 12:45 Uhr und von 13:15 Uhr bis 17:00 Uhr kostenlos nutzen.

„Aufhören war für uns keine Option!“

FREIZEIT Berlins ehemals größtes Bowlingcenter zieht vom Wedding ins Märkische Viertel

Märkisches Viertel – Tanja Theissen ist amtierende Europameisterin im Bowling – und Geschäftsführerin der Motawi bowling GmbH. Noch muss sie sich an den etwas sperrigen Namen gewöhnen, hieß ihr Unternehmen doch bis vor kurzen noch Bowlingcenter Schillerpark, einst Berlins größtes Bowlingcenter mit 46 Bahnen.

In ihrem Bowlingcenter befand sich der Landes-Trainingsstützpunkt für den Berlin Kader und die Nationalmannschaft. Hier wurden Landesmeisterschaften, Deutsche Meisterschaften, Europameisterschaften sowie unzählige Turniere ausgetragen. Damit war allerdings im Januar Schluss, der Mietvertrag für die Räume im Schillerpark-Center wurde nicht verlängert. Der Investor hat neue Pläne für die Immobilie.

Und so haben Tanja und ihre Familie, die Angestellten und Freunde an die tausend Kisten gepackt, auf 17 Lkw verladen und eingelagert. „Wir waren anschließend erst einmal Bowling Obdachlos“, erinnert sich Tanja Theissen. „Jedoch nicht nur wir, sondern auch unzählige Vereine,



MOTAWI bowling, das sind Monika, Tanja (re.) und Willi Theissen Foto: hb

der Landeskader, die Nationalspieler und die Betriebs-sportler.“

Zum Glück war die Familie hartnäckig und hatte einen langen Atem, „Aufhören war für uns keine Option.“ Nach sieben Monaten zäher Verhandlungen bekamen sie von der BIM, der Berliner Immobilien Management, den Zuschlag für ein ehema-

liges Bowlingcenter im Märkischen Viertel am Zerpenschleuser Ring 37.

Im Zuge der Herrichtung hat die BIM das 4.705 Quadratmeter große Grundstück von illegal abgestellten Autos und Lkw sowie Sperrmüll und Graffitis befreit und das Gebäude instandgesetzt. Teilweise mussten die Außenfassade und das Dach saniert

werden. Auch Fenster, Türen und die Haustechnik wurden überholt. „Die Vermietung einer Bowlingfläche zählt nicht gerade zu den alltäglichen Aufgaben der BIM. Es war uns aber von Beginn an wichtig, zeitnah einen Nachmieter zu finden und damit auch den Anwohnern im Kiez ein entsprechendes Freizeitangebot zurückzugeben“, erklärte Birgit Möhring, Geschäftsführerin der BIM.

Im Inneren legten Familie Theissen kräftig Hand an: Die gesamte Fläche wurde neu gestaltet, die komplette Bowlingtechnik aus dem Schillerpark eingebaut, neue Bowlingbahnen eingebaut, die Toiletten und der Fußboden erneuert, die Wände gestrichen, 3.000 neue Deckenplatten sowie eine neue Musik und Lichttechnik eingebaut. „Wir haben geschuftet wie die Wilden“, sagt Willi Theissen.

„Alle Investitionen haben wir getätigt, um auch in Zukunft Austragungsort der Deutschen Meisterschaften, Europameisterschaften und vielen weiteren Turnieren zu sein. Wir haben zwar ‚nur‘ noch 18 Bowlingbahnen,

doch auch diese machen es uns möglich, den Bowling-sport wieder aufleben zu lassen. Unsere Bowlingbahnen haben sogar schon eine offizielle Abnahme der Deutschen Bowling Union, die es uns ermöglicht, offiziell wieder Austragungsort für Wettkämpfe zu sein.“

Zukünftig werden rund 50 Vereine der Betriebssportliga hier trainieren, am Wochenende kommt der National- und Landeskader hinzu. Im nächsten Jahr möchte das Bowlingcenter zudem Veranstaltungsort der Deutschen Meisterschaft sowie einer Europameisterschaft sein.

Seit 8. Oktober rollen nun im neuen Motawi bowling die Kugeln und fallen die Pins. Bei der Eröffnungsfeier schob auch Patrick Weichert einige Bälle auf die Bahn. Der 17-Jährige hat bereits 23 Medaillen bei Deutschen Meisterschaften errungen, bei Weltmeisterschaften eine Bronzemedaille und bei den Europameisterschaften zwei Silber- und eine Bronzemedaille. Trainiert hat er dafür bei Familie Theissen – erst im Wedding und jetzt im Märkischen Viertel. **hb**

Weihnachtsprospekt verlängert bis 30.11.2021! Lassen Sie sich von unserer Auswahl inspirieren und holen Sie sich die Gemütlichkeit nach Hause.

Weitere Artikel verfügbar.



Wunderschöne Momente

1. LED-Kranz · Metall mit 1.920 Mikro-LED und Timerfunktion Energieeffizienzklasse G auf einer Skala von A (höchste Effizienz) bis G (geringste Effizienz), 6 W ø 40x9 cm » 99,00 €

2. LED-Stern auf Fuß · Metall Energieeffizienzklasse B auf einer Skala von A (höchste Effizienz) bis G (geringste Effizienz), 9 W 40x50 cm » 89,00 €

3. Hirsch · Kunststein 37x40 cm » 39,90 € 47x50 cm » 69,90 €

4. Wanduhr · Metall ø 52x8 cm » 129,00 €

5. LED-Leuchte batteriebetrieben mit Timerfunktion 20 cm » 13,90 € 25 cm » 16,90 €

Ab dem 1. Dezember 2021 Adventskalender mit täglich wechselnden Angeboten für unsere Kunden!

8. LED-Kugel · Glas batteriebetrieben mit Timerfunktion ø 10 cm » 8,95 € ø 12 cm » 13,90 € ø 15 cm » 15,90 €

7. Windlicht auf Fuß Glas und Metall 20x23 cm » 37,00 € 20x30 cm » 45,00 €

Kugelkerze ø 10 cm » 6,95 € Stumpenkerze 7x16 cm » 6,95 €

6. Windlicht Glas und Metall 17 cm » 19,90 €



Schmitt Geschenke Zeit für schöne Dinge

INNOS Home GmbH
Grüßdorferstr. 9 13507 Berlin
Tel. 030 434 36 29
kontakt@schmitt-geschenke.de

Gültig bis zum 31.10.2021

KOLUMNE



Wahlkampf Blues

Die Wahlen sind vorüber, die Plakate weitgehend verschwunden. Eine vergessene Monika Grütters habe ich bei Nieselregen aus dem Rinnstein geborgen, ein Imkerkollege sucht die alten Wahlplakate um sie als Diagnose-Schieber unter den Bienenvölkern zu nutzen. Eine graue Herbststimmung liegt über der Stadt. Während es auf Bundesebene so einen Hauch von Aufbruch gibt, scheint sich in Berlin das „Weiter so“ durchgesetzt zu haben.

Das ist bemerkenswert in einer Stadt, in der viele elementare Grundleistungen des Staates nicht mehr funktionieren. Der katastrophale Auftakt am Flughafen BER und die vielen Pannen bei der Wahl haben für zahlreiche Anekdoten gesorgt. Auch meinem noch nicht volljährigen Sohn wurden erstmal alle Wahlunterlagen in die Hand gedrückt doch der Fehler fiel hier noch vor dem Gang in die Wahlkabine auf. In wie vielen Fällen ist das anders gewesen und wie viele Wahlbüroleiter werden über die Pannen ernsthaft berichten? Richtig erfahren werden wir das wohl nie, doch wenn die wohl wichtigste Staatshandlung, nämlich die Wahl durch den Souverän, schon so unsouverän abläuft, lässt das nur Schlimmes befürchten.



Foto: mvo

Das „Weiter so“ Berlins ist einfach nur peinlich, resultiert aber aus der Gemengelage in der Stadt: In fast allen bevölkerungsstarken Wahlkreisen der Innenstadt will man es grüner, leiser, biologischer und klimafreundlicher. Wer U-Bahn und Busse vor der Tür hat (aber kaum Parks), will selbstverständlich mehr Grün und weniger Auto. In den Außenbezirken, in denen man eher weite Wege ohne Bus und Bahn zurücklegen muss, gibt es eher andere Prioritäten. Wer vielleicht sogar öfter Baumaterial, Blumenerde, Werkzeug oder Tierbedarf anstelle von Kleinkindern transportieren möchte, wird mit den inzwischen kostenlos leihbaren Lastenrädern nicht so viel anfangen können. So reizvoll die Lastenrad-Förderung war, die sich auch an gemeinnützige Vereine richtete: Einen richtigen Mehrwert konnte ich für die vergleichsweise teuren und sperrigen Geräte aus Reinickendorfer Perspektive nicht entdecken. Immerhin stehen sie einem weniger im Weg als die ganzen Elektro-Tretroller, deren Sinnhaftigkeit sich mir völlig entzieht. Ein kurzer Fahrversuch mit Lime führte zu dreimal höheren Fahrtkosten als mit der BVG und einem arg holperigen Fahrgefühl dank der schlechten Radwege. Es war ganz witzig, aber das nun als Teil der „Verkehrswende“ zu vermarkten, ist eher ein schlechter Witz als ernst zu nehmen.

Diese Ambivalenz der Stadt, die sich in etwa am S-Bahn-Ring orientiert, führt fast zwangsläufig zu dem leidigen „Weiter so“, an dem auch Reinickendorf nicht vorbei kommt. Zwar haben auch hier die konservativen Kräfte Federn gelassen, während die Bezirksversammlung etwas roter und grüner geworden ist, doch der große Wechsel steht offenbar nicht an.

Allerdings wird es in Reinickendorf neue Gesichter in den Positionen der Stadträte geben und das macht Hoffnung, dass es doch nicht ganz „weiter so“ gehen wird. Ob die leidige, da praktisch nur billige Grünpflege endlich auch mal nach den Bedürfnissen der tierischen Reinickendorfer ausgerichtet werden wird? Ob es am anderen Ende des digitalen Ordnungsamtes auch Mitarbeiter geben wird, die den gemeldeten Missständen auch nachspüren werden? Drücken wir die Daumen!



Dr. Melanie von Orlow ist als freiberufliche Biologin, Autorin und Webdesignerin Teil des RAZ-Teams. Sie engagiert sich beim NABU für den Berliner Naturschutz.

Nur die Richtigen ins Körbchen

FREIZEIT Tipps und Infos zu Pilzen vom Fachmann



Pilzexperte Lars Lachmann aus Frohnau und Bertran Lopez aus Singapur mit einem großen Steinpilz und einer kleinen Marone

Foto: privat

Bezirk – In den Wäldern in Nordberlin und im nahen Umland hat die Pilzsaison begonnen. Unter Bäumen und auf Wiesen sprießen jetzt wieder leckere Speisepilze – aber auch unbekömmliche Schwammerl. Die RAZ befragte Lars Lachmann, Ornithologe und Pilzsachverständiger der Deutschen Gesellschaft für Mykologie aus Reinickendorf.

Herr Lachmann, waren Sie in jüngster Zeit „in den Pilzen“?

Ja, ich freue mich sehr, dass ich in diesem Herbst besonders oft die Gelegenheit habe, mich draußen auf die Spur der Pilze zu begeben.

Was haben Sie gefunden, und was kam bei Ihnen auf den Tisch?

Als Biologe interessiert mich besonders die große Vielfalt der Pilze. Da kommen derzeit schnell 80 oder mehr Arten bei wenigen Stunden im Wald zusammen. Besonders leckere Speisepilze nehme ich dabei trotzdem gerne mit nach Hause. Derzeit sind das vor allem die beliebten Maronenröhrlinge. In den Sommermonaten hatte der Pfifferling eine besonders gute Saison, und auch jetzt findet man noch deutlich mehr von diesen Pilzen als in den vergangenen Jahren. Wer sich gut auskennt, kann außerdem ebenso gute, aber weniger bekannte Speisepilze sammeln, die andere stehen lassen. Persönlich schmecken mir einige Arten aus der Gruppe der Täublinge sehr gut.

Ihre Familie freut sich über die Funde?

Von anderen gesammelte Wildpilze sind nicht jedermanns Sache. Es gehört eine große Portion Vertrauen in

die Kenntnisse des Sammlers dazu, um sie wirklich genießen zu können. Selbst innerhalb der Familie hilft es dabei, wenn man offiziell geprüfter Pilzkenner ist. Meine Familie schätzt vor allem getrocknete Röhrlinge, also Maronen, Steinpilze und Verwandte. Andere Arten esse ich eher alleine – und das auch nur in kleinen Mengen.



Jessie begleitet Herrchen Lars auf der Pilzsuche. Und wird ebenfalls fündig!

Foto: privat

Was ist in den umliegenden Forsten an essbaren Pilzen zu finden?

In Reinickendorf gibt es sehr vielfältige und gut erforschte Pilzwälder wie den Tegeler Forst. Gleich am ehemaligen Mauerstreifen und in den Brandenburger Wäldern nördlich von Berlin sind die vier klassischen Speisepilze gut vertreten: Steinpilze, Maronen, Pfifferlinge und Parasolpilze. Aber natürlich nur, wenn die Bedingungen gerade passen. Und das ist von Jahr zu Jahr unterschiedlich.

Die Trockenheit im Sommer bekommen die Wälder stark zu spüren. Hat das Folgen für die Pilze?

Grundsätzlich gibt es wie bei

vielen anderen Lebewesen den Trend, dass mit der Erwärmung des Klimas wärmeliebende Arten aus dem Süden häufiger werden und eher nördlich verbreitete Arten abnehmen. Der Pilzsammler bemerkt aber zunächst einmal lediglich, dass bei anhaltender Trockenheit so gut wie keine Pilze zu finden sind. Je trockener es ist, desto länger dauern diese Zeiten der Pilzflaute. Dafür verlängert sich die Pilzsaison nach hinten. Weil der erste Frost oft lange auf sich warten lässt, findet man nun auch im November noch gut Pilze.

Es gibt auch neue Arten wie die Falsche Rotkappe, dieser neue Pilz breitet sich in Brandenburgs Wäldern immer mehr aus, die Sorte ist leicht mit der Marone oder dem Steinpilz zu verwechseln. Worauf muss der Sammler achten?

Die Falsche Rotkappe wurde aus Nordamerika nach Osteuropa eingeschleppt und wandert gerade – unabhängig vom Klimawandel – von Polen aus in die sandigen Kiefernwälder Brandenburgs ein. Es handelt sich um einen Röhrling mit rotem Hut und einer auffälligen besonders langgestreckten Netzzeichnung auf dem Stiel. Eine Verwechslung wäre in diesem Fall nicht tragisch, da die Art offensichtlich gut schmeckt und bekömmlich ist. So oder so darf man nur sammeln, was man zweifelsfrei als Speisepilz bestimmen kann oder von Pilzberatern bestimmen lässt. Sonst ist der Weg in den Supermarkt die bessere Alternative.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Anja Jönsson

Leinen los in der Hafenbar!

FREIZEIT Die Bar in der Wilkestraße ist wieder offen



Daniel Schüler ist froh, dass es endlich wieder losgeht. Foto: fle

Tegel – Seit dem 1. Juli 2017 sind Daniel Schüler und Justine Jeschke die Inhaber der Hafenbar Tegel. Die Bar im Souterrain der Tegeler Seeterrassen an der Wilkestraße 1-5, die vor allem mit viel Livemusik punktet, war sehr erfolgreich. Doch dann kam Corona. Am 14. März 2020

mussten sie die Türen schließen, konnten erst jetzt Anfang Oktober wieder öffnen.

„Es war schon schwierig. Denn obwohl wir Kurzarbeitergeld erhalten haben, reichte es natürlich vorne und hinten nicht“, sagt Justine Jeschke. „Wir sehen jedoch optimistisch in die Zukunft“, zeigt sie sich aber entschlossen.

Und gleich zum Auftakt punktet die Hafenbar mit besonderen Programmpunkten. „Wir haben nun wieder regelmäßig Konzerte, jeweils freitags und samstags ab 20.30 Uhr mit einem Einlass ab 20 Uhr. Aber ein ganz besonderes Highlight findet am Mittwoch, dem 27. Oktober, statt“, freut sich Daniel Schüler und führt weiter aus: „Der Britische Blues-Gitarrist Norman Beaker wird live zu Gast sein und die Hafenbar mit seinem Trio zum Beben bringen. Er steht in der Blues Hall of Fame und hat unter anderem schon mit Van Morrison und B. B. King auf der Bühne gestanden. Einlass dafür ist um 19 Uhr, Beginn ist 20 Uhr. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher.“ **fle**

Klangstraße erklang live

FREIZEIT 1.670 Besucher entlang der Resi



Hans die Wanze spielte am Haus am See auf. Foto: kbm

Reinickendorf – Bei bestem Herbstwetter konnte in diesem Jahr das Klangstraßenfestival wieder live stattfinden.

Am Freitag, 8. Oktober, fanden von 15 bis 21 Uhr 24 Konzerte an 13 Orten statt: unter freiem Himmel in Höfen, auf Plätzen, Terrassen und in Gärten. Insgesamt kamen rund 1.670 Besucher jeden Alters und spazierten durch die Sonne von Ort zu Ort. Mit dabei war neben

vielen teilnehmenden Ensembles, Musikerinnen und Musikern die Berliner Band „Hans die Wanze“. Sie kleidet die schönsten deutschen und internationalen Kinderlieder in neue Gewänder. Dabei haben Erwachsene beim Mitgrooven und neu Hinhören genauso viel Spaß wie die Kleinen an den altbekannten Kinder-Hits. Die Zuschauer konnten sich am Haus am See von dem Groove überzeugen und waren begeistert. **kbm**

Ein Wohnhaus aus Holz

IMMOBILIEN Photovoltaikanlage erzeugt den Strom für die Mieter



Festlicher Anlass: Die Mieter des neuen Wohnhauses bei der offiziellen Einweihung. Fotos: Cathrin Bach / Vonovia

Reinickendorf – Nach einer Bauzeit von rund 18 Monaten konnte ein neues Wohnhaus an der Amendestraße, Ecke Herbststraße eingeweiht werden. Das Besondere an diesem Haus: Es wurde in modularer Holzbauweise errichtet.

Den Strom für die Mieter erzeugt eine Photovoltaikanlage, das Dach ist begrünt und die Außenanlagen wurden so konzipiert, dass das Regenwasser direkt auf dem Grundstück versickern kann.

Der Vorteil der modularen Bauweise mit Holz liegt auf der Hand: Größere Elemente werden außerhalb der Baustelle vorgefertigt und dann vor Ort in relativ kurzer Zeit zusammengesetzt. Das geschieht geräuschärmer und mit weniger Staubbelastung für die Anwohner als bei herkömmlichen Bauprojekten.

„Dieser Aspekt ist für uns im Hinblick auf die Nachverdichtung bestehender Wohnquartiere wie hier und demnächst auch im Ziekowkiez besonders wichtig“, sagte

Sandra Holborn, Regionalbereichsleiterin Berlin-Nord bei Vonovia, anlässlich der Eröffnung.

In dem Neubau befinden sich 60 Wohnungen sowie eine Gewerbeeinheit im Erdgeschoss. Die Wohnungen haben jeweils ein oder anderthalb Zimmer und ihre Mietfläche variiert zwischen 30 bis 43 Quadratmetern. Sie sind mit Balkon, Fußbodenheizung und Einbauküche ausgestattet. Das Gebäude verfügt über einen Aufzug, und drei Viertel der Wohnungen sind barrierefrei und daher auch gut für Senioren geeignet.



Der Neubau in der Amendestraße ist fertig.

Weihnachten

Sonderthema
in den Ausgaben 23/21 & 24/21
am **2. Dezember 2021**
und **16. Dezember 2021**
Anzeigenschluss: 25. November 2021

Mehr unter www.raz-zeitung.de/werben

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 • 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82 - 0 • Fax (030) 43 777 82 - 22
www.raz-zeitung.de • info@raz-verlag.de

Germany's next Dogmodel

FREIZEIT Shippo ist der coolste Hund



Kinder der Kita Wortschmiede wählten den Zwergspitz als ihren Favoriten. Foto: privat

Reinickendorf – „Reinickendorf putzt sich raus!“ So heißt die Kampagne des Bezirks, um für mehr Sauberkeit im Kiez zu werben. Und weil Häufchen im Kiez gar nicht schön sind, werden Hundebesitzer bei der Kampagne besonders eingebunden.

Ein Highlight der damit verbundenen Aktionen: das Hundefest im Auguste-Viktoria-Kiez. Mit Angeboten für Hund und Mensch wurde am 8. Oktober dafür geworben, als Hundebesitzer auf Sauberkeit beim Gassigehen zu

achten. Das Angebot an den Ständen reichte von einem Hundeparcours des Vereins Berliner Pfotenfreunde und einem Stand einer Hundephysiotherapeutin über Hundemaskenbasteln bis hin zu einer von der Anwohnerschaft erstellten Gassikarte und selbstgebastelten Hundespielzeugen der Agrarbörse. Die Wahl von Germany's next Dogmodel war ein zusätzlicher Höhepunkt der Veranstaltung. Shippo wurde als der „coolste Hund im Kiez“ ausgezeichnet. **red**

LESERBRIEFE



Wege im Park betoniert

Zum Leserbrief „Warum Natur vernichten?“ in der RAZ 19/21 vom 7. Oktober: Als Anwohner der „Freien Scholle“, für die ich u.a. auch Vertreter bin, hatte ich von Bekannten die „Verhunzung“ der Wege im Steinbergpark per Foto übermittelt bekommen – und war entsetzt! Der Verantwortliche im Bezirksamt erklärte mir auf Anfrage, dass wegen Meldungen über Stolper-/Unfallgefahren diese Asphaltierung erfolgte. Auf meinen Hinweis der Rutschgefahr in Herbst und Winter erklärte er mir, dass es bei ähnlichen Baumaßnahmen, wie zum Beispiel bei der Greenwichpromenade in Tegel, keinerlei Probleme gab. Auch werde der Belag im Steinbergpark noch mit einem rutschhemmenden Quarzsand oder ähnlichem belegt. Vom Bauleiter der ausführenden Firma erfuhr ich zudem von verbalen Drohungen und wüsten Beschimpfungen gegenüber den Arbeitern. Die haben ja nun damit nichts zu tun ...Die Unmutsäußerungen über diese „sch... Aktion“ sollten doch eher dem Herrn im Bezirksamt gebühren, oder? **Jürgen Lange**

Nichts Neues im Dorf Berlin

Korruption im Bezirksamt Reinickendorf: Du meine Güte, das ist doch nichts Neues im Dorf Berlin. Man kennt sich und man liebt sich und versucht einigermaßen gemeinsam über die Runden zu kommen. Dass dann mal ein „schwarzes“ Schaf den Betriebsfrieden stört, ist leider ab und zu mal der Fall. Hier also ein Mitarbeiter, der mit drei Straßenbaufirmen gekungelt haben soll. Was erstaunt, dass der Mann Aufträge so ohne Weiteres vergeben konnte. Im Prinzip müssten doch etliche Kollegen, die Vergaben mitgezeichnet bzw. kontrolliert haben. Usus ist es doch, ein billiges Angebot abzugeben und dann im Nachhinein durch Nachträge doch noch einen stattlichen Gewinn zu erzielen. Was soll's. Korruption wird es immer geben und gerade in Berlin ein ewiges Übel. Ich hab manchmal den Eindruck, die zu erwartende Bausumme wird eher geschätzt als solide kalkuliert. Der BER ist das beste Beispiel dafür. 4 Milliarden Mehrkosten und trotzdem wurden die führenden Manager teilweise fürstlich abgefunden, also eine Chuzpe ohnesgleichen. **Thomas Hansen**

Schicken Sie uns Ihre Meinung:

Per E-Mail an Leserbriefe_raz@raz-verlag.de per Post an

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Stichwort: Leserbriefe, Am Borsigturm 15, 13507 Berlin

Die RAZ behält sich vor, eingesandte Leserbriefe zu kürzen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Die Redaktion weist darauf hin, dass der Inhalt der Leserbriefe die Ansicht der Einsender wiedergibt, die mit der Meinung der Redaktion oder des Verlages nicht unbedingt übereinstimmt.

... und wo essen wir?



Die BERLIN FOOD App mit den 1.000 besten Restaurants, Bars, Läden und Märkten.

Auf Deutsch & in English



tipBerlin EXBERLINER

Tip Berlin Media Group GmbH, Salzufer 11, 10587 Berlin
www.tip-berlin.de • www.exberliner.com

REINICKENDORFERLEBEN

Termine & Marktplatz für Reinickendorf



FOTOAUSSTELLUNG

„mal wieder aufatmen“

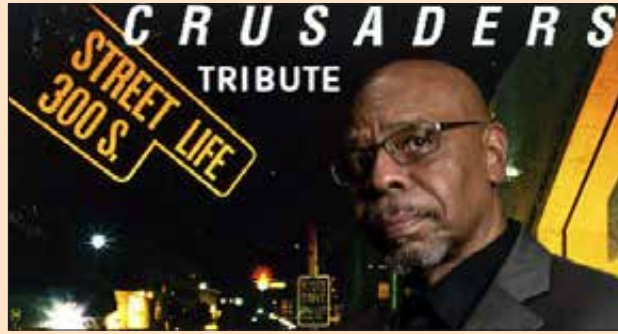
Unter dem Titel „mal wieder aufatmen“ stellt Sabine Reichert Öl- und Acrylbilder aus. Ihre Ausstellung lädt ein, für einen Moment innere Ruhe zu finden und für einen Augenblick den Alltag zu vergessen. Öffnungszeiten: mittwochs, 10 bis 16 Uhr,

donnerstags 14 bis 18 Uhr. Sonntag, 31. Oktober und 21. November, 14-17 Uhr.

Foto: Sabine Reichert

bis 2. Dezember

Bürgerhaus „Alte Feuerwache“
Hauptstraße 3
Hennigsdorf
www.hennigsdorf.de



MUSIK

Fuasi Abdul-Khaliq & Band

„Streetlife“ war wohl ihr berühmtester Hit und katapultierte die Band „The Crusaders“ gemeinsam mit Gastsängerin Randy Crawford 1979 an die Spitze der Charts. Dieser Song ist längst ein Evergreen, jedermann bekannt, und darf in keiner guten 70er Playlist oder auf keiner guten Party fehlen. Die bekannten Titel – wie eben „Streetlife“ – sind in

diesem Programm ebenso vertreten wie die unbekannteren, jazzigen Seiten der Crusaders. Fuasi Abdul-Khaliq und seine Band spielen die Songs der The Crusaders.

Foto: promo

30. Oktober, 20 Uhr

Loci Loft, Oraniendamm 72
Waidmannslust
www.loci-loft.de



DIA-VORTRAG

Mexico

Dia-Audio-Visionsvortrag von Dr. Heiko Beyer mit dem Titel: „Mexico – durchs Land der Mayas & Azteken. Tickets (13 Euro) im Vorkauf online oder in der Stadtinformation.

3. November, 19 Uhr

Stadtklubhaus
Edisonstraße 2-8 · Hennigsdorf



STOLPER ABENDMUSIK

Con passione – Mit Leidenschaft: Italienische Musik des Frühbarock

Auch in diesem Jahr lädt die evangelische Kirchengemeinde wieder zu den Abendmusiken in die schöne alte Dorfkirche in Stolpe ein. Am 23. Oktober werden Werke u.a. von J.H. Kapsberger, C. Monteverdi und L. Rossi Christine Elisabeth Schäfer gespielt. Der Eintritt zu den Abendmusiken ist frei. Am Ausgang wird ein Beitrag zur Deckung der Kosten erbeten.

Zeichnung: privat

23. Oktober, 19.30 Uhr

Dorfkirche Stolpe, Dorfstraße 4
Hohen Neuendorf, OT Stolpe
Anmeldung:
www.dorfkirchestolpe.de



MULTIVISIONSSHOW

Reise ins magische Mexiko

Durchs Land der Maya und Azteken führt Dr. Heiko Beyer in seinem Vortrag „Durchs Land der Maya und Azteken“ hat er seine Multivisionsshow überschrieben. Beyer war viele Monate dem Geist des Landes auf der Spur. Er merkte sehr schnell: Reisen

in Mexiko bedeutet sich einlassen auf Kontraste der Landschaften, der Natur und der Menschen!
Eintritt: 13 Euro.

Foto: Sabine Reichert

3. November, 19 Uhr

Bürgerhaus „Alte Feuerwache“
Hauptstraße 3
Hennigsdorf
www.hennigsdorf.de



Das Phönix-Theater
Berlin spielt für Sie:

„Nehmen ist seliger denn Geben“

(Guns'n Nuns)

Komödie von Kai Hinkelmann

Sa 30.10. - 19 Uhr, So 31.10. - 16 Uhr
Fr 05.11. - 19 Uhr, Sa 06.11. - 16 Uhr
So 07.11. - 16 Uhr

Nur ein reduziertes Platzkontingent verfügbar. Nutzen Sie bitte den Vorverkauf! 3G-Regeln beachten! (Geimpft, genesen oder getestet)

Im Festsaal der Anna-Lindh-Schule

Guineastr. 17-18 - 13351 Berlin-Wedding
U-Bhf Rehberge (U6), Seestr./Amrumstr.
(Tram 50, M13, Bus 106)
Türkenstr. (Bus 120), Transvaalstr. (Bus 221)

Kartenvorbestellungen:
0176/38418221



ONLINE GALERIE

Werke aus Kursen

Von Februar bis Juni 2021 fanden die beiden Kurse „Alles was Sie übers Malen wissen möchten“ unter der Leitung von Carita Schmidt wöchentlich im virtuellen Klassenzimmer der VHS.cloud statt. Dabei entstanden Porträts, Landschaften und Stillleben in Bleistift, Öl, Acryl oder Aquarell. Unser Bild zeigt „Die blühenden Bäume“ von Hong Yang.

Bild: Hong Yang

www.berlin.de/vhs/volkshochschulen/reinickendorf/aktuelles/online-galerie---werke-aus-den-kursen-von-carita-schmidt-940139.php



ELTERN

Babymassage

Babymassage für Kinder von 0 bis 6 Monaten. Dieses Angebot findet in Kooperation mit dem Trapez e.V. statt. Bei Interesse melden Sie sich bitte ausschließlich per Mail oder über die Webseite an.

Foto: PublicDomainPictures auf Pixabay

montags, 15 Uhr

Tietzia Familienzentrum, Tietzstraße 12, Tel. 432 30 02,
www.tietzia-berlin.de/wochenplan/familien/



MUSIK

Music for a while: „Facetten der Kirchenmusik“

Werke von Händel, Bizet, Sobotta u.a. mit Solisten, Streichquartett und Klavier. Eintritt frei, Spenden erbeten.

Foto: Khoa Lê auf Pixabay

23. Oktober, 17 Uhr

Apostel-Paulus-Kirche,
Wachsmuthstraße 25



DINNERSHOW

„Sultans“

Der Zauber des Morgenlandes, das Flair von Tausendundeiner Nacht und ausgesuchten kulinarischen Köstlichkeiten erleben die Zuschauer bei dieser neuen Show „Sultans“ in original marokkanischen Königszelten. Sie begeben sich auf eine Zeitreise in die Welt der alten orientalischen Königshäuser, wo vor mehr als 1001 Nächten Langeweile mit artistischen Darbietungen und Kunst bekämpft wurde.

Foto: Walkerssk auf Pixabay

29. Oktober, 19.30 Uhr

Madi, Zelt der Sinne, Bernhard-Lichtenberg-Platz 1, Tegel, Karten: 43 00 42 72, www.madi-zelt.de



KONZERT

Pugsley Buzzard Trio

Ein Auftritt von Pugsley Buzzard vermittelt das kochende Gefühl der Barrelhouses, Saloons und Kneipen, in denen Verdross und Tragik in unermessliche Lebensfreude umgekehrt werden. Und musikalisch mischt sich bei dem australischen Sänger und Pianisten eben auch alles, was den amerikanischen Süden ausmacht: Blues, R'n'B, Stride Piano und Soul! Eintritt: 16 Euro

22. Oktober, 20 Uhr

Loci Loft, Oraniendamm 72, Waidmannslust, www.loci-loft.de



AUSSTELLUNG

„Bunte Nachbarschaft“

Originale in Aquarell und Mischtechniken von Helma Thulke-Marquardt

bis 30. Oktober

Café Züri
Senftenberger Ring 51,
Märkisches Viertel, Mo, Mi, Do, Fr
11-18 Uhr, Sa und So 12-18 Uhr



BUCHVORSTELLUNG

„Zum Glück genügt die Hälfte“

Nora Döring stellt ihr Buch vor, Jaspar Libuda spielt am Kontrabass. Eine Frau spendet ihrem Mann eine Niere: In ihrem autobiografischen Roman erzählt die Autorin vom Kampf gegen die Krankheit, von fragwürdigen Heilern und wirkungsvollen Wundermitteln, von unerwarteten Erfolgen, von gemeinsamer Arbeit, einsamen Hundespaziergängen und einem bulgarischen Dorf. Erinnernd und assoziierend erkundet sie, wie sich die Liebe und auch sie selbst in diesen zehn Jahren verändert haben.

Foto: promo

29. Oktober, 19 Uhr

Rathaus Hohen Neuendorf (Rathausaal), Oranienburger Straße 2



FAMILIENKOCHEN

Vielfalt Kohl

Sind Sie ein alter Hase oder ein junger Fuchs, was das Kochen betrifft? Seien Sie willkommen zum Austausch oder zum Erlernen alter und neuer, aber auf jeden Fall frischer Küche. Ich freue mich über einen gemeinsamen Abend mit Menschen, die meine Leidenschaft für tolle Produkte und die daraus entstehenden Kunstwerke teilen. Denn Liebe geht durch den Magen. 21 Euro pro Termin + Lebensmittelumlage. Für die Teilnehmenden gilt die 2-G-Regel. Anmeldung: www.kirchenkreis-reinickendorf.de/anmeldung-kurs, Leitung: Katharina Raguse (Kita-Köchin)

Foto: Abdulmajeed Hassan auf Pixabay

25. Oktober, 18-21.30 Uhr

Ev. Familienbildung, Spießweg 7-9, Wittenau



AUSSTELLUNG

Die alte Monopol Spiritfabrik

Es werden die vielfältigen Ausdrucksformen von elf Künstlern, die seit zwei Jahren auf dem alten Industriegelände in der Provinzstraße in Reinickendorf kreativ tätig sind, gezeigt.

bis 18. Dezember

Rathaus-Galerie
Eichborndamm 215, Wittenau



MUSIK

Klassikedition

Eine Reise durch die europäische und amerikanische Filmmusik aus den Filmen „Die fabelhafte Welt der Amélie“, „Forest Gump“, „Der Pate“, „Spiel mir das Lied vom Tod“ u.a. mit Kompositionen von M. Legrand, N. Rota, B. Coulais, R. Portmann, Y. Tiersen und A. Wolter. Karten: 20 Euro

Foto: Walter Wetzler

23. Oktober, 16 Uhr

Centre Bagatelle,
Zeltlingerstraße 6, Frohnau, Tel. 40 10 50 60, www.centre-bagatelle.de



MUSIK

Oper mal anders

Richard Vardigans erzählt und spielt Richard Wagners „Der Ring des Nibelungen“. Einfach ALLES (leicht gekürzt) für Einsteiger und Eingeweihte. Gold geraubt, Ring geschmiedet, der Liebe entsagt – der Weg zum Herrscher der Welt scheint gesichert. Leider rechnet Alberich nicht mit der Gier der Götter! Das Ende naht!

Foto: Sabine Rentzsch

29. Oktober, 19 Uhr

Centre Bagatelle,
Zeltlingerstraße 6, Frohnau, Tel. 40 10 50 60, www.centre-bagatelle.de



COLLAGEKURS

Schneiden, Kleben, Malen

In dem Kurs mit Shahla Aghapour werden Collage-Techniken und die Auswahl von Materialien besprochen sowie Anregungen zur künstlerischen Umsetzung gegeben. Die Teilnehmer können dabei ihre eigenen gestalterischen Schwerpunkte und Phantasien entwickeln.

Foto: Antonio López auf Pixabay

9., 16., 23., 30.11., 11-13 Uhr

resiArt, Residenzstraße 132,
Anmeldung: Tel. 28 03 29 96
info@kunstamt-reinickendorf.de

RAZ PINNWAND



Am 7. Oktober hatte die bisherige Fraktionsvorsitzende Mieke Senftleben ihre Fraktionskollegen, Parteifreunde und Wegbegleiter ins „Zhou´s Five“ im Rathaus Reinickendorf eingeladen. Neben vielen Würdigungen und Ansprachen ihrer Parteikollegen hatten die bisherigen Fraktionsvorsitzenden der Grünen, CDU und Linke, Hinrich Westerkamp, Tobias Siesmayer und Felix Lederle ausreichend Gelegenheit, die gemeinsame Arbeit in der Bezirksverordnetenversammlung Revue passieren zu lassen. Foto: kbm

Dachdeckermeisterbetrieb

Schieferarbeiten	 IBL INNOVATIV BAU LIGORIO	Dachrinnenreinigung
Neueindeckung		Balkonsanierung
Dachbeschichtung		Dachsanierung
Flachdachsanierung		Fassadensanierung

 **030 - 43 57 25 76**
 Mobil: 0176 - 80 10 29 22
 ligorio.david@web.de
 Wittestraße 30K · 13509 Berlin



Kostenlose Beratung vor Ort · Auch Kleinaufträge



In der Eschachstraße/Ecke Hatzfeldallee gibt es eine neue Attraktion: der erste Pumptrack im Fuchsbeizirk wurde eröffnet. Der Pumptrack ist ein Rundkurs und besteht aus einer Asphaltfahrbahn mit Wellen und Kurven aus modularen Beton-Elementen. Geeignet ist die Strecke für Fahrräder, BMX-Räder, Skateboards, Inlineskates, Tretroller oder Laufräder. Foto: BA Reinickendorf

Wir suchen Sie!

MITARBEITER IN DER GEBÄUDETROCKNUNG
für ein vielseitiges Aufgabengebiet in einem motivierten Team.

 Haben Sie eine handwerkliche Berufsausbildung und Dienstleistungsbereitschaft?

Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns auf Sie.

Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmanstraße 11
13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
E-Mail: bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de
www.mohr-trocknungstechnik.de


Peter Schulz
Werkstattvollservice • Autohandel • EU-Neuwagen • Gebrauchtwagen

Angebot:
Reifenwechsel nur 30,00 €
Reifenwechsel & Einlagerung nur 49,90 €

- Ölwechsel
- Unfallreparatur
- Inspektion
- Boschdienst

EU-Neuwagenspezialist
bis zu 30% Preisvorteil!

13158 Berlin-Rosenthal • Hauptstraße 169
Tel.: 030-917 40 225 • mobil: 0151-120 56 985
E-Mail: kfz.schulz@t-online.de • www.kfz-schulz-rosenthal.com



Die Plakate aus wetterfestem Material können zum Recyceln gebündelt bei den BSR-Stationen abgegeben werden, mit unterschiedlichen Gebührenvorgaben oder kostenlos. Bis auf wenige Ausnahmen hielten sich alle Parteien an das Aushangverbot ab einer Woche nach den Wahlen. Einzelne Exemplare wurden vergessen, hier an prominenter Stelle, am S-Bahnhof Hermsdorf-Süd. Ob das bis zur nächsten Wahl noch wirkt? Text und Foto: kbm

Wir suchen ein Zuhause!



Eine sehr süße, zirka siebeneinhalb Monate alte Rasselbande sucht ein liebevolles Zuhause. Alle drei sind einfach zum Verlieben. Durch ihre sehr menschenfreundliche Art sind sie im Umgang unkompliziert und natürlich auch schon sauber. Pedro ist ein lieber Rüde mit einem schwarzen, seidigen Fell. Seine Schwester Aikas punktet mit ihrem ruhigen, unaufdringlichen Wesen und Momo ist extrem verschmust. Kontakt: Tiere suchen Freunde e.V., Tel. 395 077 44 und 0177/433 29 68 Foto: Tiere suchen Freunde e.V.

Erfolg zeigend	florentinische Bankiersfamilie	Wintersportgerät	afrikanisches Runddorf	Tiermünder	Strom durch Sibirien	nord-dalmat. Adria-insel	west-afrik. Schutz-amulett	Wettkampfgewinn	Wahrzeichen von Brüssel	Palästinenersorganisation	balkonartiger Vorbau	Wandbildteppich	Autor von „Der Name der Rose“	französisch: Liebling	russischer Monarch	polizeiliche Kontrollrunde
Bienenzüchter			am Rande						Vorratsgebäude							
		Domstadt in Polen	Mandellikör						griech. Göttin der Kunst	Mineralfarbe		6			eine Tonart	
Zeugnisnote		gottesfürchtig						Geistlicher im Islam	latein-amerikanischer Tanz				unterrichten		persönliches Fürwort	
Zweck			bloß		sparen		gefeit		5	Südost-europäerin		Teil des Auges				
Feld			Kunststoffgewebe	spannendes Buch (Kw.)				Initialen Armanis		niedere Wasserpflanze			französisch: Freund		Um-gangs-formen	
		männliche Anrede	ehem. finnische Münze			Seh-ver-mögen			arabisch: Sohn		Meeresstraße		französisch: Korn			
Kose-wort für Groß-mutter	schweiz. Univer-sitäts-stadt	See-manns-lohn			hin-weisen	Roman von Jane Austen										
vollständiges Bienen-volk			Unter-kunft	deutsche Vorsilbe					nicht oben	dt. Arbeiter-führer † 1913					oberste Haut-schicht	
Stern-deutung	engl. Name der Themse	lang-samer Tanz im 4/4-Takt							Tag der Arbeit (2 W.)	europäi-sche Völker-gruppe	Vogel-laut		Ein-leitung, Vorwort	Abk.: Ein-tritts-alter		
	4															
Pep, Schwung		Schrift-steller-verband (Abk.)		2	weißer Süd-afrikaner											
		Fremd-wortteil: gegen	Männer-name						franzö-sich: er	kurz für: von dem	1			kleiner, dunkler Raum		
Spiel-fläche im Theater	Beiname des Mars	Be-deutung schmälern			täg-liches Einerlei				nicht weit entfernt		Gewürz-pflanze		chem. Zeichen Germa-nium			
			Vorliebe, Schwä-che	chem. Zeichen für Helium					kleine Vogel-voliere	König von Elis (Sage)	ein alt-griech. Haupt-stamm					
		ursäch-lich	deutsche Vorsilbe für falsch											necken		
zu dem Zeit-punkt	Kinder-tages-stätte (Kw.)			spani-scher Artikel		Stadt an der Ruhr		eng-li-scher Artikel		Ölliefer-länder-verbund (Abk.)	franzö-sisch: eins		Bibel-erklä-er	großer Raub-fisch		
Jubel-welle im Stadion (La ...)		Jazz-konzert-auftritt		bewandert		Spiel-geld in Casinos			7		Schub-stange	franzö-sische Land-schaft				
		Börsen-aufgeld	Füchsin					körper-liches Training		auf Bildern: hat gemalt			rote Filz-kappe		einen Motor frisie-ren	
eine Misch-farbe	Werbe-kurzfilm	Kanu-treib-ballspiel	dt. Rad-sportler (Rudi)			Blätter-kleid der Bäume	kurz-lebige-s Erfolgs-lied						biblische Bez. für das Pa-radies	Solo-stück in der Oper		
Haar-klammer				früherer Name Tokios	Autor von „Lili Marleen“			bras. Völker-gruppe			Wappen-tier	Sohn Isaaks (A.T.)				
Magnet-ende			chem. Zeichen für Barium	Aus-fuhr-verbot				Kfz-Z. Elbe-Elster-Kreis	Kfz-Z. Flens-burg	modifi-zieren						
Schulter-tuch		kleines Bücher-regal			Schul-zensur		Fach-vortrag					Vorname des US-Autors Wiesel				
		nicht hinter				Kunde eines Versand-hauses					nicht außen					


Gerald Denner
 Goldschmiedemeister und Juwelier
119 JAHRE
 Familienbetrieb seit 1902
25% RABATT
 auf ein Schmuckstück Ihrer Wahl
 bei Vorlage der Anzeige bis 23.12.2021.
 Ein Gutschein pro Person einlösbar.
 Brunowstr. 51 · Berlin · Tel. 4335011
www.goldschmiede-denner.de

AUFLÖSUNG

SUDOKU mittel

	8					1	4	
1	5	9		8	3	7		
2	3			7				
8	9			5				
	2		4			3		
			3			9	7	
			5			7	4	
		2	7	9		6	5	8
	7	6				2		

SUDOKU schwer

	9	5		7				4
7				2				
1								9
		6	5	9		4		
	3						5	
	2		1	7	6			
	1							8
			3					6
5				4		2	3	

VERSUCH

6	8	7	9	5	2	1	4	3
1	5	9		8	3	7		
2	3			7				
8	9			5				
	2		4			3		
			3			9	7	
			5			7	4	
		2	7	9		6	5	8
	7	6				2		

mittel

Pieks für Schnellentschlossene

Bürgeramt im Märkischen Viertel bietet Impfen ohne Termin



Märkischen Viertel – Sich und andere schützen: Vom 25. bis zum 29. Oktober 2021 wird zu den Öffnungszeiten des Bürgeramtes gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung ein Corona-Impfangebot im Bürgeramt Märkisches Viertel organisiert. Impfungen sind selbstverständlich auch unabhängig vom berlinpass möglich.

Eine Terminvereinbarung ist auch hier nicht erforderlich, es wird der Impfstoff von Moderna genutzt. Geimpft werden alle Berlinerinnen und Berliner, für die eine

Impfung durch die Ständige Impfkommission empfohlen ist, auch Zweit- und Auffrischungsimpfungen sind möglich.

Gesundheitsstadtrat Uwe Brockhausen (SPD) wirbt für das Impfangebot: „Schützen Sie sich und andere durch eine vollständige Impfung gegen Corona. Im Bürgerbüro im Märkischen Viertel haben Sie die Möglichkeit, sich unkompliziert impfen zu lassen. Mit einer vollständigen Impfung ersparen Sie sich auch die nun kostenpflichtigen Corona-Schnelltests.“

Kostenfrei sind die

Coronatests nur in Ausnahmen: So haben einerseits Bewohnerinnen von Frauenhäusern die Möglichkeit, sich einem kostenfreien PoC-Antigen-Test (Corona-Schnelltest) zu unterziehen. Der Nachweis erfolgt über einen Lichtbildausweis und einen von der jeweiligen Einrichtung ausgestellten Berechtigungsschein. Andererseits können Empfänger von Transferleistungen einen kostenfreien PCR-Test erhalten, wenn ihnen aus medizinischen Gründen kein Impfangebot gemacht werden kann.

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter www.berlin.de/ba-reinickendorf/coronaimpfung.

Öffnungszeiten Bürgeramt Märkisches Viertel:

Montag:	08 - 15:30 Uhr
Dienstag:	10-18 Uhr
Mittwoch:	07:30-14 Uhr
Donnerstag:	10-18 Uhr
Freitag:	08-13 Uhr

UMFRAGE



Maskenpflicht an Schulen

Eine Woche vor den Herbstferien wurde die allgemeine Maskenpflicht in den Klassenstufen eins bis sechs aufgehoben. Ab Jahrgangsstufe sieben besteht weiterhin Maskenpflicht für Schüler und Lehrer, mit Ausnahmen bei Prüfungen, Klausuren und Klassenarbeiten. Für alle Schüler besteht eine Testpflicht: zweimal in der Woche vor Ort und unter Aufsicht. Die RAZ schaute sich in Reinickendorf um und befragte Leser zu dieser Lockerung der vorherigen generellen Maskenpflicht:

Text/Fotos: kbm



Ich arbeite in einem Heizungs- und Lüftungsbetrieb. Eine Abschaffung der Maskenpflicht ist nur sinnvoll, wenn die Räume vorschriftsmäßig mit Lüftungsgeräten ausgestattet sind und die Schüler nicht frieren.

Max, Reinickendorf

Ich bin in der ersten Klasse. Es ist gut ohne Maske. Ich kann dann alles besser verstehen. Ich kann auch sehen, wenn einer traurig ist oder lacht. Es soll so bleiben. Dann gehe ich viel lieber in die Schule.

Caruna mit Mama, Hermsdorf



Ich gehe in die vierte Klasse. Eigentlich finde ich es gut, dass wir keine Masken mehr tragen müssen. Aber wir machen zweimal in der Woche Test, montags und mittwochs. Jetzt waren die Zahlen wieder höher.

Tuan, Reinickendorf

Ich bin dafür, dass die Masken im Unterricht abgenommen werden. Dann haben die Kinder viel mehr Freude am Unterricht, können auch mal wieder unbeschwert lachen. Die Masken waren lange genug eine Qual.

Ingrid, Wittenau



BLAULICHT

Randale im Bus

Tegel – Einsatz für die Polizei in einem BVG-Bus am Sonntagabend gegen 20.20 Uhr: In einem Bus hatte eine stark alkoholisierte Frau randaliert und den Busfahrer bedroht. Der Fahrer gab an, die Frau habe sich auf der Fahrt von Alt-Tegel in Richtung Konradshöhe lautstark über die Maskenpflicht beschwert, den Fahrer beleidigt, bedroht und im Bus randaliert. Als die Polizisten an der Haltestelle an der Konradshöher Straße auf die betrunkene Frau trafen und eine Identitätsfest-

stellung durchführten, setzte sich die 45-Jährige mit Tritten zur Wehr. Sie verweigerte zunächst die Herausgabe eines Personaldokuments und traf bedrohende sowie beleidigende Aussagen. Die angegangenen Beamten und der Busfahrer blieben unverletzt.

Schwerer Unfall

Glienicke/Hermsdorf – Am 16. Oktober wurden gegen 00.18 Uhr Einsatzkräfte der Freiwillige Feuerwehr Glienicke/Nordbahn zu einem Verkehrsunfall in Glienicke gerufen. Ein Transporter war

von der Fahrbahn abgekommen, durch den Zaun eines Grundstückes gebrochen und anschließend frontal gegen einen Baum gefahren. Der Kraftfahrer wurde dabei schwer verletzt und in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Er wurde durch den Rettungsdienst der Berliner Feuerwehr (Hermsdorf) und dem Notarzt aus Hennigsdorf versorgt und anschließend durch die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Glienicke/Nordbahn aus seinem Fahrzeug mit dem hydraulischen Rettungsgerät befreit.



Sachverständigen Zentrum Berlin-Brandenburg



Ihr Partner für
HU/AU & Unfallgutachten



0800/455 09 00 • www.s-v-z.de



ET JEHT ENDLICH WEITER!

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

NEUE, PANDEMIEGERECHT
**ZERTIFIZIERTE
LÜFTUNG**
*** IM GANZEN THEATER ***



Das
Wunder
von
Späti



Jetzt Tickets sichern!
www.primetimetheater.de

